

Pfarrbrief der Katholischen Kirche in Wesseling



AKTION
NEUE
NACHBARN

Flüchtlingshilfe
im Erzbistum Köln



B. Gerchel



Liebe Leserinnen und Leser,

in dem Ihnen vorliegendem Pfarrbrief finden Sie wieder Wissenswertes und Aktuelles aus unseren Pfarrgemeinden im Dekanat Wesseling. Insbesondere möchten wir Sie besonders auf die Gottesdienstordnung der Weihnachtszeit hinweisen. Weihnachten? An Weihnachten feiern wir Christen die Geburt Jesu. In der jetzigen Zeit stellen sich nicht nur mir Fragen, wie: Ein Geburtstag wie viele, nur ein Familienfest wie jedes andere, nur ein Termin, wie zum Beispiel der Besuch der Christmette? Oder ist Weihnachten gerade heute ein Auftrag? Wo wir beim sicherlich jedem präsenten Thema „neue Nachbarn“ und Flüchtlingshilfe wären. Wir alle wissen: auch Jesus und seine Eltern waren auf der Flucht nach Ägypten und auf fremde Hilfe angewiesen. Was bedeutet das für uns? Sind wir wirklich bereit, uns auf den Weg zu machen, zu mehr Liebe, zu mehr Gerechtigkeit und Barmherzigkeit?

So wünschen wir Ihnen mit diesen Worten zum Nachdenken ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2016 verbunden mit der herzlichen Einladung zu unserem Neujahrsempfang am 1.1.2016.

Für den Pfarrgemeinderat und für die Redaktion des Pfarrbriefes.

Ihr

Bernd Kux



Impressum:

Herausgeber: PGR
Seelsorgebereich Wesseling

Redaktion:

Bernhard Gerchel
Bernd Kux
Pfr. Markus Polders
Pater Jürgen Ziemann CSsR
Sandra Prehn
Reinhard Schaar
Jens Eisenacher

Layout:

Bernhard Gerchel

Logo: Petra Flink

Auflage: 10.000 Exemplare

Druck:

Druckdienstleister Welbers

Die Redaktion behält sich bei Abdruck von unaufgefordert eingesandten Beiträgen Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief 08.02.2016

Einsendungen an: pfarbrieffredaktion.wesseling@googlemail.com

Sie finden die Ausgabe des Pfarrbriefes
auch im Internet unter:
www.katholische-kirche-wesseling.de
www.st-andreas-wesseling.de

Heimweh der Seele

Die Städte sind schön geschmückt, Lichterketten überspannen die Straßen, es duftet in den Küchen nach Weihnachtsgebäck und in leiser Musik hört man hier und da die ersten Weihnachtslieder. Das ist ein schönes Bild vom Advent.



Doch in den Straßen drängeln sich hupend Autos mit entnervten Insassen, in den Häusern hört man oft Zank und Streit und in den Einkaufszentren werden wir so intensiv mit Weihnachtsmusik berieselt, dass wir die schönen Lieder zu Weihnachten kaum noch hören wollen. Zudem haben wir den Eindruck, dass uns die Zeit mit immer größerer Geschwindigkeit in den Händen zerrinnt, und wohltuende Geborgenheit immer seltener zu finden ist. Das Zeitalter der unbegrenzten Möglichkeiten scheint dann oft berechnend und kalt.

In unseren Herzen aber bleibt die Sehnsucht nach menschlicher Wärme, Harmonie, Besinnlichkeit und Liebe, die Sehnsucht nach einer ruhenden Mitte, die uns ein ganzes Leben lang trägt, wie ein fester Boden unter den Füßen. Es ist das Heimweh der Seele, das uns besonders in dieser Zeit vor Weihnachten überkommt:

das Heimweh der Seele nach einem Ort der Geborgenheit
mitten in der Nacht und in der Kälte,

das Heimweh der Seele nach einer liebevollen Mitte, wie wir es beim
göttlichen Kind in der Krippe finden,

das Heimweh der Seele nach einem Gott, der uns so sanft, wie nur das
Lächeln eines Kindes sein kann, im Herzen berührt, damit dort Wärme,
Frieden und Licht entsteht.

Gott wurde Mensch, damit das Heimweh unserer Seele den unbeschreiblich großen Schöpfer als Ziel seiner Sehnsucht erfassen kann.

Möge auch Ihre Sehnsucht Sie näher zum menschengewordenen Gott in der Krippe im Stall von Bethlehem führen. So wünsche ich Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrvikar

Stephan Krenzel

Inhalt	Seite
Pfarrbriefredaktion-in eigener Sache	2
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Einladung Weihnachtsmarkt Kevelaer	5
Steckbrief: Pfr. Stephan Krenzel	6
Die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen	8
Ein Kreuz für den Begegnungsraum	10
Ehrenamt - Ehrensache	11
"Bei uns blüht Ihnen was!"	12
kfd St. Germanus berichtet	13
kfd St. Andreas berichtet	14
kfd St. Thomas Ap berichtet	15
Die Glocken der Pfarrkirche St. Josef in Wesseling	16
Erntedankfest in St. Josef	18
Weltgebetstag	19
Erzählcafé	20
Begehrter Adventskalender	22
Weihnachts- und Silvestergottesdienste 2015 / 2016	24
Sternsinger 2016	26
Schwarzes Brett	28
Ansprechpartner im Seelsorgebereich	30
Pfarrämter	31
Taufen, Eheschließungen, Verstorbene	32
Familienkrippenausstellung	35
Burundi zu Gast	36
Mut tut gut - Kolpingtag in Köln	37
Virtuosos Konzert im Dreifaltigkeits-Krankenhaus	38
„Warum in die Ferne schweifen...“	39
Chöre der katholischen Kirche in Wesseling	40
Cantamus Jubiläumskonzert „From Heaven to earth“	42
Ein Engel der Kulturen für und in Wesseling	43
Erfolgreich auf der ganzen Linie	44
Jahresausflug der Martha-Gruppe (Schrubberclub)	45
Mit Gott on tour- „Katharina auf der Spur“	46
Herzlichen Dank!	47
96. Muisik in der Kapelle	47
Jubiläum im Präses-Held-Haus	48
Offenes Handarbeitstreffen	49
Kommunionkleiderbörse in St. Andreas	49
Pfarrfest in und um St. Germanus	50
Termine	51
Info-Lokal "miteinander - mittendrin"	52
Komm' mit – wir fahren nach Rom !!	54
Wir fahren in den Taunus!	58
zu guter Letzt	60

Einladung Fahrt zum Krippen- und Weihnachtsmarkt ins adventliche Kevelaer



Samstag, den 12.12.2015

Abfahrt:

St. Germanus, Kirche, Bonner Str. 11: 09.00 Uhr
Rückfahrt ab Kevelaer: 18.00 Uhr

In Kevelaer:

14.00 Uhr Mystagogische Kirchenführung
16.30 Uhr Heilige Messe in der Kerzenkapelle

Fahrtkosten:

Erwachsene: 16,00 € K Kinder: 10,00 €
Anmeldungen im Pfarrbüro St. Germanus, Bonner Str. 11



Jetzt abonnieren!

Auf unserer
Homepage können
Sie sich für unseren
Newsletter
registrieren!



www.katholische-kirche-wesseling.de/Newsletter.php

Steckbrief: Pfr. Stephan Krenzel

Name:	Krenzel	
Vorname:	Stephan	
Spitzname:	<i>Habe keinen</i>	
Geburtsdatum:	01.02.1961	
Geburtsort:	Wermelskirchen	
Beruf:	Pfarrer	
Berufswunsch als Kind:	Förster	
Hobbys:	Fahrradtouren, Lesen	
Lieblingstier:	Hund	
Lieblingsfarbe:	Keine besondere, Hauptsache farbig	
Lieblingsessen:	Je nach Laune und Jahreszeit	
Lieblingsgetränk:	Kölsch	
Lieblingofilm:	Hab ich keinen, aber ich mag keine Dramen	
Lieblingssendung im TV:	Mord mit Aussicht	
Lieblingslied:	<i>Hab ich keines</i>	
Lieblingsmusiker:	Annett Louisan	
Lieblings-Promi:	Meine Großtante	
Lieblingsland:	Deutschland	
Lieblingsstadt:	Habe ich keine besondere, aber ich mag sehr gerne kleine romantische Städte	
Lieblingsautor:	Zurzeit: Jacques Berndorf	
Lieblingsbuch:	<i>Hab ich nicht</i>	
Lieblingszitat:	„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Joh 15,13)	
Lieblingsblume:	<i>Heute:</i> Gänseblümchen	
Das mag ich:	Radtouren, kleine Wanderungen	
Das mag ich nicht:	Vorne freundlich lächeln und hinter dem Rücken böse lästern	
Deine Begabung:	Zuhören können	
Motto/Einstellung:	Mach nichts, wo du nicht hinter stehst	

Drei Dinge für ein erfülltes Leben :

Freunde, Zeit haben, Humor

Welche negativen Eigenschaften haben Sie?

Ich will immer sehr korrekt sein,
da übertreibe ich auch manchmal.

Ihre schönste Kindheitserinnerung:

Radtour mit 14 Jahren durch das
Rheintal nach Basel.

Wovor haben Sie Angst:

Unordnung und Boshaftigkeit

Was sehen Sie als Ihre Heimat an?

Es wird für mich immer der Ort, wo ich
geboren und aufgewachsen bin, so
etwas wie Heimat sein. Allerdings ist
für mich heute besonders die Heimat
dort, wo ich mich wohl fühle.

Was macht einen Menschen reich?

Geliebt zu werden

Was ist das Verrückteste, was Sie je gemacht haben?

Mit einer Jugendgruppe im ehemaligen Jugoslawien mitten in den Bergen ein
Zeltlager durchzuführen.

Welches war der schönste Tag in Ihrem Leben?

Das kann ich nicht sagen, es gab so viele Facetten von Schönheit und Glück an
so vielen Tagen.

Setzen Sie folgenden Satz fort: In Wesseling.....

bin ich sehr aufmerksam und freundlich aufgenommen worden.

Was ich noch los werden will:

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in Wesseling.



Die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen



Liebe Leserinnen und Leser unseres Adventpfarrbriefes!

Seit nun 26 Jahren gehöre ich, Pater Jürgen Ziemann der Ordensgemeinschaft der Redemptoristen an, die ich Ihnen gerne vorstellen möchte.

Nach meiner Ausbildung und Berufstätigkeit bin ich im Alter von 27 Jahren 1987 dort eingetreten. Ich hatte

die Redemptoristen bei einer Gemeindevision in meiner Heimatgemeinde kennengelernt. Die Art der Verkündigung und die Offenheit zu den Menschen hatte mich damals als erstes angesprochen.

Ich selber arbeite nun seit August 2009 als Pfarrer, hier im Seelsorgeteam des Dekanates Wesseling.

Nun möchte ich Ihnen ein wenig mehr über uns und unsere Arbeit erzählen.

Wir Redemptoristen sind eine religiöse Gemeinschaft und leben und arbeiten zusammen als Ordenspriester und –brüder. Als Seelsorgeorden sind wir weltweit verbreitet und stellen uns in den Dienst des Erlösers Jesus Christus. Er ist für uns maßgebend. Aus seiner Botschaft leben wir und wollen die befreiende Botschaft seines Evangeliums fragenden und suchenden Menschen nahebringen.

Mit vollem Namen heißen wir Congregatio Sanctissimi Redemptoris. Unser Ordensnamen lautet in der lateinischen Abkürzung C.Ss.R. und heißt übersetzt: Gesellschaft des Heiligsten Erlösers. Unser Ordensgründer, Alfons von Liguori, hat uns vor allem die Liebe zu Gott ans Herz gelegt.

Unsere Lebensweise wird geformt von der Ordensregel und den Evangelischen Räten: Armut, Gehorsam, Ehelosigkeit.

Unter Armut verstehen wir Gütergemeinschaft in Bescheidenheit. Wir haben alles gemeinsam und versuchen, einfach zu leben.

Gehorsam bedeutet Verantwortung aller durch Mitbestimmung und Mitarbeit an den gemeinsamen Zielen.

Die Ehelosigkeit ermöglicht es uns, ganz für die Seelsorge zur Verfügung zu stehen.

Wir sind eine Congregation und unterstehen somit direkt päpstlichem Recht.

Als unser Ordensgründer Alfons von Liguori, 1732 in Scala (Italien), die Redemptoristen gegründet hatte, hat ihn die Not der Menschen in den Bergdörfern und in den großen Städten gedrängt. Für die wirklich Armen gab es dort nur kaum oder gar keine Priester. Man muss wissen, die arme Bevölkerung musste die Priester selber bezahlen, und dies konnten sie nicht. Die Not der Menschen dort war sozusagen die Geburtsstunde der



redemptoristen

Redemptoristen. Hier entwickelte Alfons eine neue Form der Seelsorge, die Gemeindemission, die hier in Europa noch bis heute gehalten wird.

Alfons ermahnte seine Mitbrüder, die Katechese und die Predigt in einer einfachen verständlichen Sprache zu halten, dies brachte uns den Beinamen ein „die Jesuiten des kleinen Mannes“.

In vielen Kirchen, wo einmal eine Gemeindemission gehalten wurde, finden Sie das Bild der Mutter von der immerwährenden Hilfe. Diese Ikone wurde vor genau 250 Jahren, am 11.12.1865 von Papst Pius IX, den Redemptoristen Missionaren mit dem Auftrag übergeben:

„Macht sie der Welt bekannt“. Die Ikone der Mutter von der immerwährenden Hilfe ist heute eine der meist bekannten und verehrten Darstellungen und Ikonen Mariens in der Welt.

Mit etwa 6000 Mitbrüdern ist die Zahl der Redemptoristen Weltweit konstant geblieben und wir sind die 5. größte Männer-Ordensgemeinschaft. Hier in Europa schwinden jedoch die Mitgliederzahlen in den Ordensgemeinschaften, wie wir es ja auch bei den Priestern der Diözesen sehen. In der einen Welt können wir gar nicht alle Anwärter aufnehmen, die sich für den Orden interessieren. Doch nur ein kleiner Teil der Mitbrüder, die dort leben, könnten hier in Deutschland wirklich Fuß fassen. Unsere Kultur und unsere Sprache ist für viele von ihnen oft zu unterschiedlich.

Sie sehen, es ist alles gar nicht so einfach, wie es oft aussieht und manch einer sich vielleicht gedacht hat.

Trotz allem stecken wir hier nicht den Kopf in den Sand. Ein jeder von uns, ob jung oder alt, trägt und prägt das Leben in unser Ordensgemeinschaft nach außen durch sein wirken und mittun.

Wie es in unsren Ordensregeln heißt: „Ziel unser Gemeinschaft ist es, „Das Beispiel unseres Erlösers Jesus Christus weiterzuführen, indem sie den Armen das Evangelium verkünden, wie er es von sich selbst gesagt hat: den Armen die Frohe Botschaft zu bringen, hat er mich gesandt“.

In diesem Sinne arbeiten die Mitbrüder in der Provinz St. Clemens, zu der ich gehöre. Sie umfasst die Schweiz, Belgien, die Niederlande, Nord-, West- und Ostdeutschland.

In folgenden Bereichen sind wir tätig:

- Beicht-, Gesprächs- und Telefonseelsorge
- Schule und Schulseelsorge
- Dienste in unseren Häusern und an unseren Klosterkirchen in der Seelsorge und in handwerklichen Berufen
- In der Pfarrseelsorge
- Erwachsenenbildung und Exerzitien
- Sozialpastoral, Streetwork
- Wallfahrtseelsorge
- Jugendseelsorge
- Projektarbeit für unsere Missionen

- Seelsorge in Krankenhäusern und Altenheimen.
- Notfallseelsorge.

Ich hoffe, Sie haben einen kleinen Einblick in die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen erhalten.

Viele hier in Wesseling kennen ja den ein oder andern Mitbruder, sei es vom Co Jo Bo unserer Schule in Bonn, von Gemeindemissionen, oder den vielen Aushilfen hier im Dekanat Wesseling. Aber auch unser Kloster und die Klosterkirche mit den Gottesdiensten, mit der Möglichkeit der Beicht- und Gesprächsseelsorge, ist vielen von Ihnen vertraut.

Es grüßt Sie Ihr Pater Jürgen Ziemann CSs.R

Ein Kreuz für den Begegnungsraum

Vielleicht erinnert sich noch jemand an die Kommunionbank in der Kirche St. Marien, wie sie in unserem Dekanat nur noch in der Kirche Schmerzhaftige Mutter in Berzdorf zu sehen ist. Sie diente dazu, den Bereich des Altars und des Klerus von den Gläubigen zu trennen und um den davor Knienden die Mundkommunion zu spenden.



Weißer Sonntag 1964



Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) wurden die Kommunion-Bänke in vielen Kirchen entfernt, so auch in St. Marien, noch heute kann man im Fußboden die Ankerlöcher erkennen. Nachdem die massiven Stahlstützen der Kommunion-Bänke fast ein halbes Jahrhundert im Kirchenkeller lagerten, hatte ein Mitglied des Fördervereins die Idee, daraus ein Kreuz für den Begegnungsraum zu fertigen. Vier der Streben wurden auseinandergeschnitten und zu einem Kreuz zusammengesweißt. Es ist ca. 75 cm hoch und 25 kg schwer. Durch die geraden Linien fügt es sich in die Architektur der Kirche ein. Das Kreuz hängt im Begegnungsraum neben dem Eingang zur Sakristei wo die Messdiener Ihr Weihrauchfass aufbewahren.



Es wurde von Pastor Stefan Krenzel in der Messe zum Patrozinium am 26. September geweiht.

Ewald Endres

Ehrenamt — Ehrensache



Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamt – Ehrensache in den CBT Wohnhäusern St. Lucia

Ein Segen sollst du sein- GEN 12, 1-6

Wallfahrtsmotto 2015

Ein wahrer Segen sind sie alle, unsere „Ehrenamtlichen Mitarbeiter“ oder ehrenamtlich Engagierten für die Bewohnerinnen und Bewohner der CBT – Wohnhäuser St. Lucia.

Regelmäßig und reichlich beschenken sie die Seniorinnen und Senioren, in dem sie sich „Zeit“ für ihre Mitmenschen nehmen, um ihnen die Stunden und Tage im Jahr zu verkürzen und verschönern.

Zeit nehmen sie sich zum Verweilen - im Haus, Garten oder am Rhein, Zeit zum Gespräch- kurz oder lang, Zeit zum Vorlesen oder Vorlesen lassen, Zeit um Ausflüge zu planen oder einen Bewohnerurlaub zu begleiten.

„Zeit“ haben sie zu verschenken, um Bewohner stundenweise zum Kinonachmittag, zu Festen und Feiern im Quartier - an Karneval, Stadtfest, zum Schützenfest, zu Gottesdiensten, zum Kaffee und zur Musik, zu Spielenachmittagen, am Computer und vielen Veranstaltungen mehr, zu begleiten.

Es wird sich Zeit genommen, um miteinander zu lachen bis die Tränen kommen, aber auch um gemeinsamen zu trauern und zu weinen.

Wie wichtig, dies mit jemanden zu tun, zu dem man Vertrauen hat.

Keine Minute Zeit, ist eine verlorene Zeit!

Immer, auf allen Wohngruppen und Hausbereichen sind ehrenamtlich Engagierte herzlich willkommen im CBT- Wohnhaus St. Lucia.

Jeder bringt sich mit seinem Können, seinen Begabungen und Ideen ein, wie er kann und möchte.

Unterstützt werden sie von Mitarbeitern des Wohnhauses, sowie der Koordinatorin für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, Frau Anne Fenner.

Gemeinsam im Glauben, in der Nächstenliebe und in der Hoffnung Gutes zu tun, unterwegs zu sein für seinen Mitmenschen, das nenne ich Ehrenamt. Danke!

Wir freuen uns auf Sie! Kontakt: a.fenner@cbt-gmbh.de, 02236 7050

„Bei uns blüht Ihnen was!“

Unter dieser Überschrift hatten die Damen der kfd im Dekanat Wesseling ihre Mitglieder und darüber hinaus interessierte Frauen aus Wesseling auf die neugestaltete Rheinparkpromenade unterhalb von St. Germanus eingeladen.



Nahezu 200 Frauen und auch einige Männer waren der Einladung, bei bestem Wetter, gefolgt. Bei dem ein oder anderen Glas Federweißen und einem guten Zwiebelkuchen ging es unter anderem darum, den größten Frauenverband in Kirche und Gesellschaft noch einmal mit all seinen Facetten darzustellen.

Hierzu freuten sich die Verantwortlichen ganz besonders darüber, dass die aus dem WDR bekannte Moderatorin Frau Simone Standl sich nicht nur bereit erklärte hatte, als Schirmherrin zu fungieren, sondern auch mit großem Interesse und selber neugierig auf die vielfältigen Inhalte, fünf Frauen und den Präses der Gemeinschaft interviewte.



Hierbei wurden ein weiter Bogen gespannt. Vom Einsatz der Frauen in ihren Kirchengemeinden, über den berühmten Karneval bis hin zu gesellschaftspolitischen Einsatz in der Stadt und vor allem auch im Bund. Caritatives Wirken, Pflege von Gemeinschaft, Bildungsarbeit, Ökumene, Equal Pay Day, Mütterrente und Frauengesundheitsvorsorge sind nur einige der vielfältigen Themenfelder, in denen die Frauen des Verbandes auf den unterschiedlichen Ebenen aktiv sind.

Ein besonderer Stellenwert, so Pater Ziemann, dem Präses der kfd in Wesseling, kommt aber auch der Unterstützung der seelsorgerischen Arbeit vor Ort, zu. Viele der aktiven Frauen begleiten Familien in der Taufvorbereitung oder als Katechetinnen für Kommunion- und Firmvorbereitung. Sie sind bei der Arbeit des katholischen Familienzentrums ebenso zu finden, wie bei der Integrationshilfe für Flüchtlinge.

Es freut mich, so Pater Ziemann, dass die Frauen auch immer mehr in der Vorbereitung und Mitgestaltung von Gottesdiensten, die ihnen heute schon zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausnutzen und sich mit ihren Anliegen so aktiv, auch im spirituellen Leben der Gemeinde, einbringen.

Das anstehende Erntedankfest war dann aber auch Anlass, den Gedanken vom Säen und Ernten noch einmal ganz praktisch in den Blick zu nehmen und so wurde getreu dem Untertitel des Nachmittags: „wer nicht säet kann nicht ernten“ in den Wiesen des Parks Frühlingzwiebeln wie Tulpen, Osterglocken und Krokusse gepflanzt. Wir würden uns freuen, so die Dekanatsvorsitzende Monika Engels–Welter, wenn wir im Frühjahr bei einem ähnlichen Fest, auch neue Frauen begrüßen könnten. Frauen die sich heute haben ansprechen und begeistern lassen.

Unser Verband kann seine vielfältigen Aufgaben zum Wohle aller Frauen nur nachkommen, wenn er seine Mitgliederstärke von heute mehr als 520.000 Frauen Bundesweit erhält. Heute „ernten“ wir, was die Frauen vergangener Generationen „gesät“ haben. Um auch zukünftig etwas zu bewirken sind **wir** nun gefragt!

Bei guten Gesprächen und begleitet von der Musikgruppe a&a Projekt ließen die Frauen den Abend ausklingen.

Elke Heider

kfd St. Germanus berichtet

Am 26.09.2015 pünktlich um 09.00 Uhr startete der mit 43 Frauen und 4 Männern gut gefüllte Bus am CBT Haus zunächst in Richtung Valkenburg NL.

Wir besuchten die *Gemeindegrotte von Valkenburg*.



Unterhalb von Valkenburg, befindet sich die verborgene und faszinierende Welt der Gemeindegrotte (Gemeindegrotte), die schon von den Römern angelegt wurde, um den Sandstein bzw. Mergel, der als Baumaterial verwendet wurde, zu bergen.

So entstand ein insgesamt 70 km langes unterirdisches Wegenetz über eine Fläche von etwa 110 Hektar.

An vielen Stellen sind die Spuren der Ausgrabungen mit unterschiedlichen Techniken zu sehen – z.B. Meißel-Spuren an den Decken, Spuren der Steinsägearbeit und Schabspuren der Radnaben der Loren, mit denen das Gestein auf Pferdekarren aus der Grotte transportiert wurde.

In den unter hohem Druck zusammengepressten Schichten aus Muschelkalk sind die Urkräfte der Natur über lange Zeiträume sichtbar, aber nur, wenn das Begleitpersonal die dicken Gesteinsschichten anleuchtet. Ansonsten ist es nämlich stockdunkel, wie uns einmal deutlich „vor Augen geführt wurde“. Ohne Licht hat niemand eine echte Chance, aus dem dunklen Labyrinth der Gänge wieder herauszufinden.

Heute dient ein Teil dieser Grotte der Gemeinde Valkenburg als Atomschutzbunker, der notfalls ca. 15.000 Menschen Platz bieten kann, inklusive sanitärer Einrichtungen und Schlafplätzen. Die Versorgung mit Trinkwasser ist durch 5 unterirdische Seen mit reinstem, durch den Mergel gefiltertem Wasser gewährleistet. Alles sehr beeindruckend.

In Richtung Ausgang überraschte uns noch eine eindrucksvolle Licht- und Musikshow, die die Wände der Grotte mit wundervollen Lichteffekten immer wieder anders erscheinen ließen.

Draußen freuten wir uns nach 12°C in der Grotte von der Sonne wieder in Empfang genommen zu werden.

Ein kurzer Fußweg von 5 Minuten brachte uns zu unserem Mittagstisch. Im Restaurant Aan de Linde gab es für jeden Geschmack ein leckeres Mittagessen, von überaus freundlichem Personal serviert....

...und anschließend konnte jeder ein bisschen Freizeit in der Sonne oder den zahlreichen Souvenirläden verbringen.

Um 14 Uhr brachte uns unser netter Busfahrer Udo dann zur Stadtrundfahrt in die Maastrichter Innenstadt.

Mit einem solarbetriebenen, umweltfreundlichen Sonnenzug fuhren wir durch die Altstadt von Maastricht und lauschten gespannt den Erzählungen unseres holländischen Zugführers.

Von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr hatte dann jeder Zeit zur freien Verfügung, sei es um einen Kaffee in der Sonne zu genießen, zu shoppen, oder einfach die Seele baumeln zu lassen. Um 18 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat.

Wir haben viel gelacht und hatten generationenübergreifend viel Spaß miteinander.

Ein Dank an alle, die der Einladung der kfd gefolgt sind und natürlich an alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Heike Meschig

kfd St. Andreas berichtet



Im August haben wir bei bestem Sommerwetter neben dem Pfarrheim gegrillt. Neben Würstchen, Steak und Kotelett hatten wir ein reichhaltiges Salatbuffett. Den Spenderinnen sagen wir ein herzliches Danke. Lange saßen wir noch bei Bier und Wein und guten Gesprächen zusammen.

Unsere Fahrt im September in die Flora ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Dennoch sind neun mutige Frauen und Pater Ziemann nach Köln gefahren. Nach der Einkehr in einem schönen Café, einem Film im Domforum folgte noch ein Besuch im Dom.

Pater Ziemann hat uns durch den Dom geführt und auf vieles aufmerksam gemacht, das

man so auf den ersten Blick nicht beachtet. Auch draußen um den Dom gab es für uns noch Neues zu entdecken.

Unser Weg führte uns weiter zur Minoritenkirche. Als wir vor dem Kolpinggrab saßen, sprach uns ein freundlicher Herr, der dort Aufsicht führte, an. Er erklärte uns das Kreuz und den Altar. Wir machten noch einen Abstecher zur der Schwarzen Muttergottes, bevor wir wieder nach Wesseling fuhren. Trotz des schlechten Wetters erlebten wir einen gelungenen Nachmittag.

Da auch der Nachholtermin für die Fahrt zur Flora verregnete war, werden wir diese Fahrt im kommenden Jahr noch einmal anbieten.

Die weiteren Termine:

Adventfeier für Mitglieder am Mittwoch, 02.12.2015 an. Sie beginnt um 15.00 Uhr mit dem Gottesdienst.

bunter Nachmittag am 27.01.2016, 15.00 Uhr.

bunter Abend am 29.01. und 30.01.2016, 20.00 Uhr.

Maria Forstner

kfd St. Thomas Ap. berichtet

Am 02.Sept. 2015 machten sich 30 Frauen der kfd-Urfeld morgens auf den Weg zu ihrer diesjährigen Jahrestour. Um 8:00 Uhr in der Früh, ging die Fahrt mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof nach Köln. Von dort zu Fuß, zum Anleger 10 nahe der Hohenzollernbrücke.

Um 10:00 Uhr startete die große Hafentour. Während der dreistündigen Rundfahrt, wurden die einzelnen Häfen und ihre Eigenarten, von einer an Bord befindlichen Stadtführerin erklärt.

Am Ausgangspunkt angekommen, ging es zum Eigelstein in ein altes Kölner Brauhaus, zu einem ausgiebigen Mittagessen.

Anschließend führte der Weg die Frauen durch die Stadt zur Hahnenborgruine, wo um 17:00 Uhr eine weitere Führung geplant war. Die Hahnenborgruine, als Sitz der Ehrengarde, öffnete für die kfd ihre Türen und gewährte ihnen Einblick in das historische Bauwerk, sowie in das Leben und Wirken dieses Traditionsbundes.

Nach dieser interessanten Führung und dem, auch wettermäßig gelungenen Tag, sollte sich eigentlich die problemlose Rückfahrt nach Urfeld anschließen. Leider verlief dieser Teil des geplanten Programms nicht problemlos, da durch einen Verkehrsunfall, die Straßenbahn der Linie 16 nur bis Barbarossaplatz fuhr. Nach anfänglicher Aufregung und langem Warten löste sich das Problem zur Zufriedenheit aller auf. Alle Frauen kamen, wenn auch müde und erschöpft, in Urfeld an.



M. Mück

Monika Mück

Die Glocken der Pfarrkirche St. Josef in Wesseling

Mit dem Neubau der St. Josef Kirche durch Pfarr-Rektor Josef Stoffels, erhielt die Josef-Kirche einen eigenen Kirchturm, der getrennt von der Kirche steht. Am 5. August 1956 wurde die Pfarrkirche St. Josef durch Weihbischof Josef Ferche konsekriert. Durch den Kostenanteil bedingt, den die Gemeinde für den Kirchneubau aufbringen musste, konnte im Jahr 1956 erst die kleinste Glocke, die Schutzengelglocke gekauft werden.

Die Marien und die Totenglocke konnten erst 1961 angeschafft werden. Alle drei Glocken sind Bronzeglocken, die bei der Glockengießerei Wolfgang Hausen Mabilon, in Saarburg, gegossen wurden.

Der Glockenturm von St. Josef beherbergt heute ein dreistimmiges Geläut.

Glocke III, die Marien Glocke hat ein Gewicht von 900 kg und einen Durchmesser von 1145 mm, sie ist die größte Glocke im Geläut und hat den Schlagton fis`-6.

Die Inschrift lautet:



„MARIA, BREIT DEN MANTEL AUS!“
Muttergottesbild

MUTTER GOTTESGLOCKE,
WESSELING, ST. JOSEF
GEGOSSEN UNTER PFARRER JOSEF STOFFELS
IM OKTOBER 1961

Glocke II, die Toten Glocke hat ein Gewicht von 500 kg und einen Durchmesser von 957 mm, sie ist die zweit größte Glocke im Geläut und hat den Schlagton a`-6.

Die Inschrift lautet:

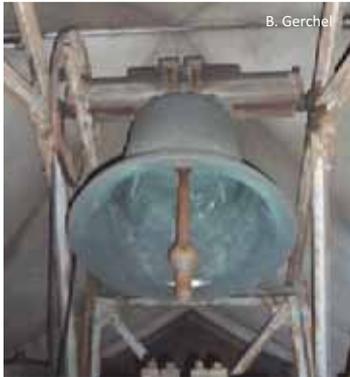


„SELIG SIND DIE TOTEN, DIE IM HERRN STERBEN.“
Kreuze

TOTEN-UND GEFALLENENGLOCKE,
WESSELING. ST. JOSEF
GEGOSSEN UNTER PFARRER JOSEF STOFFELS
IM OKTOBER 1961

Glocke I, die Schutzengel Glocke hat ein Gewicht von 340 kg und einen Durchmesser von 830 mm, sie ist die kleinste Glocke im Geläut und hat den Schlagton h`-6.

Die Inschrift lautet:



GOTT ENTBIETET SEINE ENGEL, DASS SIE DICH
SCHÜTZEN AUF ALLEN SEINEN WEGEN.

SCHUTZENGELOCKE,
WESSELING, ST. JOSEF
GEGOSSEN JUNI 1956 UNTER PFARR-REKTOR JOSEF
STOFFELS

Die Läuteordnung in St. Josef Wesseling

Die Angelusglocke, die die Gebetszeiten, dreimal am Tag, zum Engel des Herrn angibt, ist die Glocke I, die Schutzengelglocke. Sie läutet um 7.00 Uhr, 12.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Bei folgenden Gottesdiensten wird jeweils 15 Minuten vorher wie folgt geläutet:

Zu den Exequien läuten die Totenglocke und die Schutzengelglocke für 5 Minuten

Nach den Exequien oder einer Wortgottesdienstfeier in der Kirche, wenn die Trauergemeinde zur Trauerhalle und zum Grab zieht, läutet direkt nach der Messe die Schutzengelglocke für 3 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen, Hochfesten und am Patrozinium läuten die Marien-, Toten- und Schutzengelglocke für 5 Minuten.

An Festtagen und Herz Jesu Freitag läuten die Toten- und Schutzengelglocke für 5 Minuten.

Für Werktagsgottesdienste, Schulmessen läutet die Totenglocke für 5 Minuten.

Zu Kreuzwegandacht läutet die Schutzengelglocke für 5 Minuten.

Zur Rosenkranzandacht im Oktober läutet die Totenglocke für 5 Minuten.

Zu Sakramentalen Andachten und Maiandachten läuten die Totenglocke und Schutzengelglocke für 5 Minuten.

Zu Hochzeiten, Trauung, goldene Hochzeiten läuten die Marien-, Toten- und Schutzengelglocke für 5 Minuten

Zur Taufe läuten die Toten- und Schutzengelglocke für 5 Minuten.

Zur Sterbestunde Jesu läutet am Freitag um 15.00 Uhr die Totenglocke für 3 Minuten.

Der Sonntag wird am Samstag um 16.00 Uhr mit allen Glocken eingeläutet: Marien-, Toten- und Schutzengelglocke für 5 Minuten.

Ernennung und Einführung von Papst oder Bischof wird direkt 15 Minuten mit allen Glocken geläutet: Marien-, Toten- und Schutzengelglocke.

Tod von Papst oder Bischof wird direkt 15 Minuten mit allen Glocken geläutet: Marien-, Toten- und Schutzengelglocke

Erntedankfest in St. Josef

Dem Pfarrausschuss St. Josef war es ein besonderes Anliegen, nachdem das Patronatsfest in diesem Jahr leider abgesagt werden musste, mit der Gemeinde doch noch ein Kirchenfest zu etwas Besonderem zu machen.

Dank unserer Küsterin Frau Drolshagen, entdeckten wir im Keller unserer Kirche eine Erntekrone. Schnell wurde entschieden, dass wir diese neu binden wollten. Eine spannende Aufgabe, wenn man wenig Erfahrung darin hat. An zwei Abenden trafen wir uns in der Sakristei und das Binden ging besser als ursprünglich gedacht. Wir waren stolz, dass die Krone so schön geworden war.

Das Einkaufen von Obst, Gemüse und Brot verteilten wir auf viele fleißige Hände.

Der geschmückte Altar mit den Erntegaben und "unserer Krone" war ein wunderschöner Anblick.

Damit die Gemeinde nach der Heiligen Messe noch beisammen bleiben konnte, sollte eine Agape stattfinden.

Der Pfarrsaal wurde herbstlich dekoriert und die Tische mit Nüssen, Kastanien und Äpfeln geschmückt.

Nach der herzlichen Einladung unseres Herrn Pastor, kamen viele Gläubige nach der Heiligen Messe in den Pfarrsaal genossen Kaffee, Kuchen und Brötchen mit Butter und Schmalz.

Die Gemeindemitglieder fühlten sich wohl und genossen die gemeinsame Zeit.

Wir, vom Pfarrausschuss St. Josef, sind glücklich und zufrieden, dass das Erntedankfest wirklich „Besonders“ geworden war.



Claudia Mertes

Der erste Freitag im März 2016 (04.03.2016) Weltgebetstag



Der **Weltgebetstag (WGT)** ist eine große internationale Basisbewegung christlicher Frauen.

Seit über 100 Jahren wird aus einem ausgewählten Land von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ein ökumenischer Gottesdienst vorbereitet.

Immer am **ersten Freitag im März** wird auf der ganzen Welt in über 170 Länder mit diesen Texten gebetet und gesungen.

Das Motto des Weltgebetstages ist „**Informiert beten – betend handeln**“.

Mit Blick auf die globale Situation unterstützen die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen durch ihre Kollekte Frauenprojekte weltweit.

So werden Projekte in Kuba aber auch in Afrika, Asien, Lateinamerika, dem nahen Osten und in Ozeanien sowie Europa für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen (z.B. Ausbildung der Frauen aber auch deren Kindern, Frauenhäuser, Unterstützung Aidskranker, Aufbau von Existenzen usw.) unterstützt.

In unserer Stadt haben sich Frauen der **katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)**, Dekanat Wesseling und der **evangelischen Frauenhilfe im Rheinland**, zum **ökumenischen Frauenarbeitskreis für den Weltgebetstag** zusammen geschlossen.

Wir bereiten uns in zwei Veranstaltungen auf diesen Gottesdienst vor und laden Sie herzlich ein zur Begegnung mit den Frauen in aller Welt, besonders im Jahr 2016 aus Kuba.

Übrigens: In den letzten 18 Jahren sind hier in **Wesseling ca. 8.000 €** von Frauen für Frauen gespendet worden.

Vielen Dank dafür!

Ihr ökumenischer Frauenarbeitskreis für den Weltgebetstag

Termine zum WGT Kuba 2016

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Am 17.02.2016, 15.00 Uhr gibt es eine kurze Information über Geschichte, Land und Leben in der Kreuzkirche mit anschl. gemütlichem Kaffeetrinken

Am 25.02.2016, 19.00 Uhr Ausführliche Informationen zu Geschichte, Wirtschaft, Politik, Kultur, Religion im historischen Ratssaal im **Alten Rathaus, Alfons-Müller-Platz** in Wort und Bildern.

Am 04.03.2016, 16.30 Uhr wird der ökumenische **Gottesdienst in der Kreuzkirche** gefeiert. Der **Chor Intermezzo** unterstützt die Gebete mit sehr einprägsamen Liedern. Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst in Zusammenarbeit mit dem kath. Familienzentrum statt. Danach treffen sich alle zum Austausch im großen Saal. Es werden Speisen und Getränke aus Kuba angeboten.

Erzählcafé in Wesseling

Zeitzeugen gesucht!

Einige von Ihnen haben vom „Erzählcafé“ vielleicht schon in den Medien gehört oder in der Presse gelesen. Dies ist eine Möglichkeit in gemütlicher Runde, bei einer Tasse Kaffee und ggf. einem Stück Kuchen über erlebte Schwangerschaften und Geburten zu sprechen.

Früher wurde Wissen und vor allem Erfahrung von Großmüttern und Müttern an ihre Töchter und Söhne weiter gegeben, heute ist dafür leider oft kein Raum mehr. Dabei wären der eine oder andere Rat für manche Schwangere sicherlich eine Hilfe für die bestehende Schwangerschaft oder bevorstehende Geburt.

Die Zeit und den Raum möchten wir interessierten Wesselingern am **Samstag, den 28.11.2015**, in der Zeit von **15:00 bis 17:30**, im kleinen Pfarrsaal in St. Andreas bieten.

Ganz herzlich willkommen sind Mütter, Großmütter, Urgroßmütter, Schwangere, aber auch (werdende) Väter und deren Kinder. Besonders freuen wir uns auch über Frauen und Männer die von ganz besonderen Geburten (z.B. vor über 50 Jahren, im Taxi, im Flugzeug, Hausgeburten, usw.) berichten.

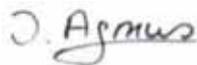
Der Eintritt ist kostenlos! Ein freiwilliger Eintritt in Form einer Geldspende für die Durchführung dieser Aktion, bzw. für den Hebammenverband Deutschland e.V., sowie ein mitgebrachter selbstgebackener Kuchen sind herzlich willkommen! (*Spardosen werden bereit stehen.*)

Ebenso freuen wir uns über mitgebrachte Fotos, Geburtsanzeigen oder andere Andenken zum Thema Geburt!!

Zeitzeugen mit besonderer Geschichte mögen sich bitte zur Vorbereitung vorher telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße



Iris Asmus, Tel. 02236/335650, Mail: Iris.Asmus@gmx.de

Erzählcafés ‚Der Start ins Leben‘

zuhören, sich austauschen, voneinander lernen



Samstag, 28. November 2015

15.00 - 17.30 Uhr

Spannende Berichte von gestern bis heute, Gespräche am Cafétisch

Kl. Pfarrsaal St. Andreas

Eicholzer Straße 66 | 50389 Wesseling

www.katholische-kirche-wesseling.de
www.st-andreas-wesseling.de



Diese Veranstaltung ist Teil der bundesweiten Erzählcafé-Aktion – eine Initiative von gemeinnützigen Organisationen, um Frauen aller Generationen und verschiedener kultureller Hintergründe zum Thema Geburtskultur miteinander ins Gespräch zu bringen.



www.erzaehlcafe.net

Begehbare Adventskalender

Liebe Wesselingener Mitbürger,

die Adventszeit ist für uns Christen eine Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Es soll eigentlich eine Zeit der Ruhe und Besinnung sein. Leider erleben viele von uns die Adventszeit als eine sehr hektische Zeit, wo so mancher kaum einmal innehalten kann.

Wir die Evangelische Kirche, die Griechisch-Orthodoxe Kirche und die Katholische Kirche in Wesseling, möchten mit dem „Begehbaren Adventskalender“, jeden Tag im Advent, Ihnen 40 Minuten der Besinnung in der Adventszeit anbieten. Eingeladen sind wirklich alle ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren.

Jeden Tag wird immer um 18.30 Uhr ein Fenster geöffnet, wo wir uns dann versammeln. Das Fenster ist vom Gastgeber gestaltet, wir singen ein Lied, hören eine Geschichte oder einen Text und schließen mit einem Gebet und Lied. Im Anschluss spendiert der Gastgeber noch für jeden eine Tasse alkoholfreien Punsch, als Zusatzgetränk kann es auch einen Glühwein geben, muss es aber nicht.

Damit der Gastgeber nicht zu viel Arbeit hat bringt jeder seine Tasse, oder seinen Becher zum Punschtrinken selber mit.

Vom 01.12. – 23.12.2015 wird immer ein Fenster geöffnet. Den genauen Ort finden Sie in der Übersicht.

Am Heiligen Abend wird kein Fenster geöffnet, in dieser besonderen Nacht laden wir Sie zum Besuch unserer Gottesdienste ein. Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Übersicht.

Überlegen Sie sich einmal, ob Sie sich den ein oder anderen Abend so eine Auszeit gönnen möchten. Der Begehbare Adventskalender und die vielen Gastgeber freuen sich über Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorbereitungskreis

Pater Jürgen Ziemann

Terminübersicht Begehbare Adventskalender 2015

01.12.15 Die.	Neues Rathaus, Alfons Müller Platz
02.12.15 Mit.	Schmerz. Mutter Kita, Berzdorf, Sternstr. 4
03.12.15 Don.	Kita Andreas 1, Keldenich, In der Flecht 53,
04.12.15 Fr.	(Hl. Barbara) Messdiener, St. Thomas. Büchereifenster, Urfeld, Rheinstr. 198
05.12.15 Sa.	Präses Held Haus, Keldenich, Alfter Str. 2,
06.12.15 So.	(Hl. Nikolaus) Infopoint kath. Kirche Wesseling, Pontivy Str. 15
07.12.15 Mo.	Kita St. Germanus, Pfarrzentrum Bonner Str.
08.12.15 Die.	Dreifaltigkeits-Krankenhaus, Bonner Str. 84
09.12.15 Mit.	Kita Pustebblume, Kronenweg 151

10.12.15 Do.	Kita St. Andreas 2, Keldenich, Cranachstr. 65
11.12.15 Fr.	Schiller Schule, Keldenich, Schulstr. 5
12.12.15 Sa.	Apostelkirche, Jugendräume, Mühlenweg 117
13.12.15 So.	(Hl. Lucia) CBT St. Lucia, Pontivy Str. 10
14.12.15 Mo.	Kita St. Josef + Arche Noah, Kastanienweg 25
15.12.15 Die.	Griech. Orthodoxe Gemeinde, Friedensweg 17
16.12.15 Mit.	Kita Apfelbaum, Keldenich, Alfter Str. 4
17.12.15. Do.	Albert Schweitzer Schule, Keldenich, Schulstr.
18.12.15 Fr.	Dankeskirche, Frauenhilfe, Urfeld, Waldstr. 103,
19.12.15 Sa	Messdiener Schmerz. Mutter, Berzdorf, Hauptstr. 79, Pfarrhaus
20.12.15 So.	Messdiener St. Andreas, Keldenich, Alte Kirche, Eichholzer Str. 50
21.12.15 Mo.	Kita St. Thomas, Urfeld, Rheinstr. 198
22.12.15 Die.	Feuerwehr, Wesseling, Kronenweg 49
23.12.15 Mit.	Ahle Kluster, Kfd, Pontivy Str. 15 gegenüber dem neuen Rathaus
24.12.15 Do.	Heiligabend sind sie zu den Gottesdiensten eingeladen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Heiligabend 24.12.2015:

Evangelische Gottesdienste:

Kreuzkirche:	16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Kantorei
Apostelkirche:	15.00 Uhr Familienchristvesper 17.00 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christmette
Dankeskirche:	17.00 Uhr Christvesper

Katholische Gottesdienste:

St. Andreas:	15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder 17.00 Uhr Familienchristmette 22.00 Uhr Christmette
St. Germanus:	07.00 Uhr Roratemesse 15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder 18.30 Uhr Familienchristmette
CBT St. Luzia:	10.30 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst
St. Marien:	16.30 Uhr Familienchristmette
Schmerz. Mutter:	15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder 16.30 Uhr Familienchristmette 24.00 Uhr Matutin (Wortgottesdienst) Brigidachor
St. Thomas Apostel:	16.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder 18.30 Uhr Familienchristmette

Weihnachts- und Silvestergottesdienste 2015 / 2016

Donnerstag, 24.12.2015 Heiligabend

St. Andreas	15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder
	17.00 Uhr Familienchristmette
	22.00 Uhr Familienchristmette
St. Germanus	07.00 Uhr Roratemesse
	08.00 bis 09.00 Uhr Beichtgelegenheit
	15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder
	18.30 Uhr Familienchristmette
CBT	10.30 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst
St. Marien	16.30 Uhr Familienchristmette
Schmerzhafte Mutter	15.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder
	16.30 Uhr Familienchristmette
	24.00 Uhr Matutin (Wortgottesdienst) mit dem Brigidachor
St. Thomas Ap.	16.00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder
	18.30 Uhr Familienchristmette

Freitag, 25.12.2015 Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

St. Andreas	11.00 Uhr Hochamt r
St. Germanus	18.00 Uhr Hochamt
Dreifaltigkeits-KHS	09.30 Uhr Hochamt
St. Josef	11.15 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor

Samstag, 26.12.2015 Fest des Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag

St. Andreas	11.00 Uhr Hochamt
CBT	15.00 Uhr Heilige Messe
St. Marien	11.15 Uhr Hochamt
Schmerzhafte Mutter	09.30 Uhr Hochamt
	15.00 Uhr Weihnachtsandacht mit dem Brigidachor
St. Thomas Ap.	09.30 Uhr Hochamt

Sonntag, 27.12.2015 Fest der Heiligen Familie

St. Andreas	11.00 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung
St. Germanus	09.30 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung 18.00 Uhr Weihnachtsvesper
St. Josef	11.15 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung

Donnerstag, 31.12.2015 Silvester

St. Andreas	18.30 Uhr Jahresabschlussmesse
CBT	15.30 Uhr Jahresabschlussandacht
St. Marien	16.45 Uhr Jahresabschlussmesse
Schmerzhafte Mutter	17.00 Uhr Jahresabschlussmesse
St. Thomas Ap.	18.30 Uhr Jahresabschlussmesse

Freitag, 01.01.2016 Hochfest Gottesmutter Maria, Neujahr

St. Andreas	11.00 Uhr Hochamt
Dreifaltigkeits-KHS	09.30 Uhr Hochamt
St. Germanus	18.00 Uhr Hochamt und Aussendung der Sternsinger, anschließend Neujahrsempfang im Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg

**Der Neujahrsempfang findet am Freitag,
den 01. Januar 2016
im Anschluss an die Hl. Messe um 18.00 Uhr
in St. Germanus statt.
Wir treffen uns im Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg.**

Sternsinger 2016

Liebe Wesseling Mitbürger/Innen!



Auch im Januar 2016 machen sich bundesweit wieder gut 500.000 Sternsinger und 80.000 jugendliche und erwachsene Begleiter auf den Weg. **Sie unterstützen damit Projekte in Bolivien, das Leitwort lautet „SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN“ „RESPEKT FÜR DICH, FÜR MICH, FÜR ANDERE – IN BOLIVIEN UND WELTWEIT“** Die Sternsingeraktion trägt dazu bei, das jährlich rund 3000 Projekte für Not und leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Helfen auch Sie wieder mit und unterstützen Sie unsere Sternsinger, wenn sie mit der Sammeldose bei Ihnen an der Wohnungs – oder Haustüre schellen und um eine Spende bitten. Bei größeren Spenden kann natürlich auch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Dazu benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift und das alles mit dem Geld in einem Briefumschlag.

Wichtig ist, unsere Sternsingergruppen haben einen Sammelausweis der entsprechenden Pfarrgemeinde und können sich so ausweisen.

An folgenden Tagen sind die Sternsinger unterwegs:

Berzdorf: vom 2.1. – 4.1.2016

Die Sternsinger sind Sa. und So. von 10.00 – 17.00 Uhr unterwegs, montags von 9.30 -12.00 Uhr.

Urfeld:

Samstag, den 2.01.2016, hier Besuch nur nach vorheriger Anmeldung!
Die Listen liegen vom 28.11. – 20.12.2015 in der Kirche aus.

Keldenich:

3.1.2015 – 4.1.2015 hier Besuch nur nach vorheriger Anmeldung!
Die Anmelde Listen liegen ab dem 1. Adventssonntag 2015 bis zum 27.12.2015 in der Kirche aus. Die Sternsinger gehen samstags 10.15 – 18.00 Uhr und sonntags 12.00 -18.00 Uhr.

Wesseling St. Germanus:

2.1. – 4.1.2016 nach Möglichkeit jeder Haushalt.
Die Sternsinger kommen in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr.

Wesseling St Josef und St. Marien:

3.1.2015 – 4.1.2015 hier Besuch nur nach vorheriger Anmeldung!

Die Sternsinger gehen in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr. Die Anmeldelisten liegen ab dem 1. Adventssonntag in den Kirchen bis zum 20.12.2015 aus, oder Anmeldung telefonisch über das Pfarrbüro Tel.: 42612 zu den Öffnungszeiten.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir keine Terminabsprachen und Zeitabsprachen für die Besuche der Sternsinger treffen können. In St. Thomas, St. Josef und St. Marien und St. Andreas kommen die Sternsinger nur noch auf Anmeldung, die Listen hierfür liegen in der Kirche und in den jeweiligen Pfarrbüros aus.

Bei Rückfragen können Sie mich gerne ansprechen.

Pfarrer Pater Jürgen Ziemann

Sternsingeraktion sucht Sternsinger, jugendliche und erwachsene Begleiter!

Wenn Du Lust hast als Sternsinger mitzugehen solltest Du mindestens 5 oder 6 Jahre alt sein.

Wenn Sie als jugendlicher oder erwachsener Betreuer gerne mithelfen wollen, sind hier die Termine für das Vortreffen und die Besprechung.

- Pfarrheim Berzdorf, Hauptstr. 79, Mittwoch, den 09.12.15, 16.30 Uhr
Fr. Bermel 02232/152257

- Pfarrheim Keldenich, Eichholzer Str., Donnerstag, den 17.12.15, 17.00 Uhr
Diakon Merkel 02236/49607

- Pfarrheim St. Germanus, Bonner Str.11., Freitag, den 11.12.15, 17.00 Uhr
Pater Ziemann 02236/946325

- Pfarrheim St. Josef, Hubertusstr. 32, Mittwoch, den 23.12.2015, 16.00 Uhr,
Diakon Schiefen 02236/923467
Vortreffen für St. Josef und St. Marien

- Pfarrheim Urfeld, Rheinstr. 198, Mittwoch, den 04.12.15, 17.30 Uhr,
Fr. Lerch 02236/ 394795

Schwarzes Brett

Kleinkinder-
Gottesdienste
in St. Andreas

um 10⁴⁵ Uhr
im kleinen Pfarrsaal



Familienmessen
Schmerzhaftes Mutter

Die Termine für den Pfarrbrief 2015

	<u>Redaktionsschluss</u>	<u>Verteilung ab:</u>
Ostern	08.02.2016	13.03.2016
Sommer	10.07.2016	21.08.2016
Weihnachten	09.10.2016	20.11.2016

Schwarzes Brett

Musik aus St. Germanus und Wesseling

Digitalisierte Überspielungen von Tonbändern, Angebot von Cordula Krane

Der WDR zu Gast in Wesseling	(2 CD)	15.- €
50. geistliches Konzert	(1 CD)	10.- €
Gott loben, das war unser Amt	(5 CD)	25.- €

Die CDs können über das Pfarrbüro St. Germanus,
Bonner Straße 11 erworben werden.

Der Reinerlös ist für die Flüchtlingshilfe des Dekanates bestimmt.



Patronatsfest St. Lucia

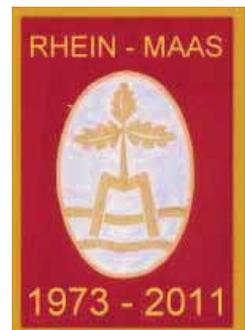
hl. Messe 13.12.2015 um 15:00 Uhr

Im Anschluss daran kleiner Adventsmarkt
im Wohnhaus und auf dem Wohnhaus-Vorplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kommen Sie mit !
Lourdeswallfahrt 2016
04. - 11. Juni 2016

Weitere Informationen finden Sie in den
ausliegenden Flyern,
oder sprechen Sie uns an!



Ihre Ansprechpartner im Seelsorgebereich

Leitender Pfarrer und Dechant des Dekanates Wesseling:

Pfr. Markus Polders
02236-375770
0177-8529769
markuspolders@gmx.de

Pfarrvikar und Dekanatsfrauenseelsorger:

Pater Jürgen Ziemann CSsR
02236-946325
0157-71546752
juergen.ziemann@redemptoristen.de

Gemeindereferentin:

Julia Bermel
02236-49607
bermel.julia@googlemail.com

Krankenhausseelsorge:

Sr. M. Clementine Ferdinand ADJC
02236-77-898
sr.clementine@krankenhaus-
wesseling.de

Diakon mit Zivilberuf:

Albert Merkel
02232-51422
albertmerkel@web.de

Trauercafé:

Sr. M. Perpetua Pürling ADJC
02236-77-749

Präventionsbeauftragte und Multiplikatorin

Monika Engels-Welter
02236-841831
monika.engels-welter@netcologne.de

Pfarrvikar

Stephan Krenzel
02232-3059989
0152 25196629
Pastor.Krenzel@gmail.com

Diakon und Dekanatscaritasbeauftragter:

Hermann-Josef Schiefen
02236-923467
diakon.hj.schiefen@web.de

Gemeindereferentin:

Carola Lerch
02236-394795
carolalerch@web.de

Diakon, Subsidiar:

Hermann Rodtmann
02236-81632
hermannrodtmann@aol.com

Diakon mit Zivilberuf:

Anton Wohlgemuth
02232-55122
anton.wohlgemuth@t-online.de

Diakon mit Zivilberuf:

Paul-Jürgen Schiffer
02236-46187
0172-2610256
paul-juergen.schiffer@gmx.de

Pfarrämter

Zentrales Pfarrbüro St. Germanus

Bonner Str. 11
50389 Wesseling
02236-375770
Fax: 02236-841648

Fr. Kramer und Fr. Tüschbönner
Mo. - Fr. 09.00-12.00 Uhr
Di. 15.00-17.00 Uhr

st.germanus@web.de

Pfarrbüro St. Andreas

Eichholzer Str. 66
50389 Wesseling
02236-49607
Fax: 02236-841205

Fr. Euteneuer und Fr. Mauel
Mo. - Do. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. - Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
st-andreas-wesseling@t-online.de

Büro St. Josef

Hubertusstr. 32
50389 Wesseling
02236-42612
Fax: 02236-841751

Fr. Euteneuer
Di. 08.30 - 11.30 Uhr
Mi. 15.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 11.30 Uhr
st.josef.wesseling@web.de

Büro St. Marien

Telefonisch erreichbar über das
Büro St. Josef

Fr. Euteneuer
Di. 14.30-15.00 Uhr
in der Sakristei der Kirche

Pfarrbüro Schmerzhafte Mutter

Hauptstr. 79
50389 Wesseling
02232-51763
Fax: 02232-410131

Fr. Steffen-Jansen
Di. - Do. 09.00 - 11.00 Uhr
Do. 16.00 - 18.00 Uhr

schmerzhafte-mutter@netcologne.de

Pfarrbüro St. Thomas, Ap.

Rheinstr. 198
50389 Wesseling
02236-2208

Fr. Kramer
Mo., Mi., Do. 17.00 - 18.00 Uhr

st.thomas.wesseling@web.de

**Taufen, Eheschließungen, Verstorbene
Stichtag: 11.10.2015**

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Aus datenschutzrechtlichen
Gründen
sind diese Informationen in der
Internetversion ausgeblendet.
Bitte entnehmen Sie die hier
veröffentlichten Namen der
Druckversion.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Familienkrippenausstellung St. Andreas

Familienkrippenausstellung in unserer Alten Kirche St. Andreas am 3. Adventssonntag (Gaudete)

Bei vielen Familien darf sie einfach nicht fehlen.

B. Gerchel

Die Krippe zur Weihnachtszeit.

Jedes Jahr stehen wir in dieser besonderen Zeit staunend und oft auch ehrfürchtig vor unseren Familienkrippen, obwohl wir die einzelnen Figuren ganz genau kennen: die hl. Familie, den Verkündigungengel, die hl. Drei Könige, die Hirten mit ihren Schafen, den Ochs und den Esel und die vielen anderen Teile, die unsere Krippen ausmachen.

Mit unseren Hauskrippen verbinden wir etwas ganz Persönliches. Viele Erinnerungen werden wach, gute wie auch vielleicht schmerzliche.

Der Förderverein hat in Zusammenarbeit mit dem Pfarrausschuss unserer Pfarrgemeinde St. Andreas vorgeschlagen, am Samstag und Sonntag des dritten Advents (Gaudete) 12./13. Dezember eine Ausstellung der Familienkrippen in unserer alten Kirche aufzubauen.

Dabei wäre es schön, wenn auf einer kleinen Informationskarte zu lesen wäre, welche besondere Beziehung und Bedeutung die Krippe für ihre Familie hat.



Die Ausstellung wird während den Besichtigungszeiten von den Mitgliedern des Fördervereins und des Pfarrausschusses bewacht.

Wir freuen uns, wenn Sie ihre Familienkrippe am Samstag und am Sonntag des dritten Advents in unserer Alten Kirche vorstellen würden.

Wenn Sie die Krippenausstellung unterstützen wollen, bitten wir Sie, sich ab sofort in einem unserer Pfarrbüros zu melden. Für unsere Planung benötigen wir Ihre Zusage bis spätestens zum 1. Advent (29. November).

Schon jetzt vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Albert Merkel

Burundi zu Gast

Am 24.9.2015 war im Pfarrheim in Keldenich Dismas Ntahomvukiye aus Burundi zu Gast, der mit einem eindrucksvollen Video über die bisher aus Keldenich finanzierten Projekte berichtete. Burundi war erst kürzlich wieder in die Schlagzeilen gekommen, weil der Präsident entgegen der Verfassung für eine dritte Amtszeit kandidierte und die Wahl gewonnen hat. Die verursachten Unruhen weckten Erinnerungen an den Bürgerkrieg von 1993-2005, in dem Hunderttausende zu Tode gekommen waren. Glücklicherweise ist ein gewaltsamer Ausbruch der Konflikte jedoch ausgeblieben.



Burundi ist ein Land mit einer sehr jungen Bevölkerung. 65% sind unter 20 Jahren alt. Die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung ist die Landwirtschaft, von der mehr als 90% der Menschen leben. Vor diesem Hintergrund ist es verständlich, dass die bisher aus Keldenich finanzierten Projekte entweder in der Landwirtschaft oder im Erziehungswesen angesiedelt waren. So wurden verschiedene Projekte zur Einführung der organischen Landwirtschaft, die Anlage von Musterpflanzungen zur Züchtung von verbessertem Saatgut und der Aufbau einer Ziegenzucht gefördert. Insgesamt konnten 800 Ziegen an Bauernfamilien zum Start einer eigenen Ziegenzucht vermittelt werden.

Angesichts der großen Zahl der Kinder und eines großen Bedarfs an Schulen wurde in Mushasa die Einrichtung von Schultoiletten für 1000 Schüler und der Bau einer Grundschule in Bukirasazi gefördert. So konnten in Bukirasazi bisher zwei Schulgebäude für jeweils zwei Klassen mit je 70 Schülern errichtet werden. Im Jahr 2016 soll ein weiteres Gebäude für weitere zwei Klassen gebaut werden. Damit wäre der Aufbau der Schule abgeschlossen. Für das neue Projekt ist eine Fördersumme von 8000 Euro erforderlich. Diese Summe soll durch die Kolpingsfamilie St. Andreas, die Aktion Missio in Keldenich, den Weihnachtsbasar der Schillerschule, den Verkauf von Eine Welt Produkten und durch die Einnahmen der Kleiderkammer in St. Andreas aufgebracht werden. Die Damen der Kleiderkammer in Nesslers Häuschen bitten darum, nur gut erhaltene und gewaschene Kleidung dort abzugeben, damit durch den Verkauf auch ein entsprechender Erlös erwirtschaftet werden kann.

Spenden für das Projekt können auch im Pfarrbüro St. Andreas abgegeben werden.

Hubert Tintelott

Mut tut gut - Kolpingtag in Köln

Der 150igste Todestag Adolph Kolpings war für 15.000 Mitglieder des Kolpingwerkes der Anlass, um am Kolpingtag vom 18.-20. September in Köln teilzunehmen und die Stadt in schwarz-orange erstrahlen zu lassen.



Auch eine große Delegation unserer Kolpingsfamilie St. Andreas nahm an den verschiedenen Veranstaltungen teil.

Es begann mit einem bunten Eröffnungsabend in der Lanxess Arena, der neben verschiedenen Wortbeiträgen ein buntes musikalisches Programm bot. Von der Big Band der Bundeswehr, über einen Gospelsängerchor bis hin zum Rock and Roll.

So eingestimmt ging es dann am Samstag zu den verschiedenen Bildungsveranstaltungen und Ausstellungen, bei denen Themen im Mittelpunkt standen, die die Arbeit des Kolpingwerkes prägen: Ehe und Familie, Arbeitswelt, Mitgestaltung der Gesellschaft, Verantwortung für die Eine Welt und internationale Solidarität.

Begleitet wurde dieses Angebot durch Gottesdienste am Morgen und Mittag in verschiedenen Kölner Kirchen. Am Abend ging es dann wieder in die Lanxess Arena, um sich von dem großartigen Musical über das Leben Adolph Kolpings faszinieren zu lassen. Die einzelnen Szenen und die mitreißenden Gesänge wurden immer wieder von heftigen Beifallstürmen unterbrochen.

Als Abschluss dann ein weiterer Höhepunkt. Die Abschlussmesse mit Kardinal Rainer Maria Woelki in der Lanxess Arena. Der Einzug von hunderten von Bannern, die Band mit ihren geistlichen Liedern, die Predigt des Kardinals und das gemeinsame Gebet haben alle Teilnehmer sehr bewegt. Als Teil des Kolpingtages war auch eine Schuhsammelaktion gestartet worden. Durch das Sammeln von Schuhen sollte ein Sozialprojekt des Kolpingwerkes Köln in Köln Blumenberg gefördert werden. Insgesamt wurden 22.000 Paar Schuhe gespendet und unsere Kolpingsfamilie war mit mehr als 100 Schuhen dabei. Der prominenteste Schuhspender war Papst Benedikt der XVI, der seine roten Schuhe gestiftet hatte.

Für die Kolpingsfamilie Wesseling war der Kolpingtag auch eine Gelegenheit, Gäste aus dem Partnerverband in Rumänien einzuladen und die alte Verbundenheit mit den Kolpingfreunden aus Rumänien zu vertiefen. Alle Teilnehmer unserer Kolpingsfamilie zeigten sich tief beeindruckt von den vielfältigen Programmangeboten und schöpften neuen Mut für die Gestaltung des eigenen Alltags.

Hubert Tintelott

Virtuoses Konzert im Dreifaltigkeits-Krankenhaus



In der Kapelle des Wesseling-Dreifaltigkeits-Krankenhauses gastierte Sebastian Wohlfarth, ein virtuoser Gitarrist der jungen Generation, der bereits eine beachtenswerte Karriere vorzuweisen hat. Sein Gitarrenstudium an der Musikhochschule Köln hat er mit Konzertreife abgeschlossen. Es folgten nationale und internationale Meisterkurse. Seit 2011 unterrichtet er eine eigene Gitarrenklasse an der Musikschule der Bundesstadt Bonn. Zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland vervollständigen seine Gitarrenkunst.

Der noch junge Gitarrist (geb. 1982) beweist eine große Fingerfertigkeit und ein besonderes Gespür für Musikgeschichte.

Einen Auszug aus diesem seinem eindrucksvollen Repertoire – es erstreckt sich vom deutschen Barock bis hin zu spanischen und mexikanischen Kompositionen des 20. Jahrhunderts – erlebten die Besucher eines Konzertes in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses.

Beginnend mit einem Auszug aus der Prélude-Allemande-Courante aus der Suite d-moll von Silvius Weiss folgte mit der Prélude-Fuge-Allegro BWV 998 von Johann Sebastian Bach (1685-1750) die meisterhafte Aufführung eines recht kompakten Werkes von Johann Sebastian Bach, welches er ursprünglich für die Laute schrieb.

Es folgte ein Epochensprung mit Joaquin Rodrigo (1901-1999). Zur Aufführung gelangte sein Werk *Invoocación y danza*.

Am Ende stand die Sonata romantica, ein vielschichtiges Meisterwerk des Komponisten Manuel Maria Ponce (1882 – 1948). Die Sonata romantica ist aufgrund der Widmung an Franz Schubert wörtlich zu nehmen; nämlich romantisch.

Der Interpret erntete für sein virtuoses Spiel kräftigen Applaus, bevor ihm Peter Siebert von den Freunden und Förderer des Dreifaltigkeits-Krankenhauses im Namen der Besucher für ein kammermusikalisches Erlebnis der außergewöhnlichen Art herzlich dankte.

Dank sagte Siebert auch Frau Cordula Krane für die Vorbereitung und Organisation des bereits 94. Konzertes.

Der nächste Termin in der Reihe Konzert in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Krankenhauses findet am Sonntag, dem 8. November 2015, um 18.00 Uhr statt. Es singt der Brigidachor aus Wesseling-Berzdorf zum Thema: „Seid getrost“.



Peter Siebert

„Warum in die Ferne schweifen...“

Es begann wie immer mit dem leckeren gemeinsamen Frühstück. Ein paar skeptische Blicke gen Himmel und ein paar sicherheitshalber mitgenommene Regenschirme, ansonsten waren alle gut gelaunt und frohen Mutes, als der Bus die reisefreudigen Sänger/innen und ihre Begleiter in Keldenich abholte.

Die Busfahrt war in diesem Jahr nur kurz; das erste Etappenziel, Bonn, war schnell erreicht. Die Geschäfte öffneten allmählich ihre Pforten, und die Innenstadt erwachte zum Leben als wir durch die Fußgängerzone zum Münster gingen. Dort sollte die Stadtführung „Kirchen und Musik“ beginnen.



Kirchenchor St. Andreas, Keldenich auf dem Bonner Münsterplatz

Auf dem Münsterplatz wurde schon das erste Gruppenbild geschossen; dann gingen wir ins Münster und betrachteten Gemälde, Figuren und den Kreuzgang, um auf die Dame der Stadtführung zu warten. Leider kam sie nicht; ein organisatorisches Problem des Tourismus-Unternehmens bescherte allen Mitreisenden drei Stunden „zur freien Verfügung“. Da es in Bonn aber viel zu sehen, zu besichtigen und zu kaufen gibt, verging die Zeit wie im Flug. (Es wurden sogar schon Weihnachtsgeschenke gefunden!)

Am Mittag ging es dann mit dem Katamaran auf dem Rhein nach Königswinter. Dort nutzten die flotten Fußgänger die Zeit, um den Drachenfels zu besteigen, andere nahmen die historische Zahnradbahn zum Gipfel, wieder andere begeisterten sich am historischen Markt zum Stadtfest in der Altstadt oder genossen die schöne Aussicht im Café. Zum Glück hielt das Wetter bis auf ein paar kleine Regentropfen. Zur Rückfahrt waren alle wieder pünktlich am Schiffsanleger.

Nach der Rückkehr in Bonn gab es noch ein gemeinsames Abendessen mit vielen Pfifferlingen und der Tag klang in bester Stimmung aus.

Barbara Füge

Chöre der katholischen Kirche in Wesseling

Hier sei ein großes „Danke Schön“ an Frau Asmus gerichtet, die uns bei der Zusammenstellung der hier zusammengetragenen Daten unterstützt hat.

Die Redaktion

St. Andreas

Name: **Kirchenchor Cäcilia**
 Probezeiten: montags 19:30-21:30
 Ort: kl. Pfarrsaal des Pfarrzentrums
 St. Andreas, Eichholzer Str. 66
 Chorleitung: Lambert Kleesattel
 Tel. 02236/840719
 Ansprechpartner: Birgit Raschke
 Tel. 02236/40207
 rasbir@web.de



Name: **Kinder- Chor**
 Probezeiten: donnerstags 16:25-17:00
 Ort: kl. Pfarrsaal des Pfarrzentrums St. Andreas, Eichholzer Str. 66
 Chorleitung: Lambert Kleesattel
 Tel. 02236/840719

Schmerzhaftes Mutter

Name: **Brigidachor Berzdorf**
 Probezeiten: dienstags 19:30-21:30
 Ort: Pfarrheim Berzdorf, Hauptstr. 99
 Chorleiter: Jonas Dickopf
 chorleitung@brigidachor.de
 Ansprechpartner: Peter Stangier
 Tel. 02232/ 941803
 evensong@brigidachor.de



Name: **Kinder- Chor**
 Probezeiten: donnerstags 15:30-16:10
 Ort: Pfarrheim Berzdorf, Hauptstr. 99
 Chorleitung: Lambert Kleesattel
 Tel. 02236/840719

St. Germanus

Name: **Kirchenchor an St. Germanus**
 Probezeiten: dienstags 20:00-22:00
 Ort: Pfarrz. St. Germanus, Bonnerstr.
 Chorleitung: Helmut Ritter, Tel. 02236/48701
 Ansprechpartner: Alfons Dondorf
 Tel. 02236/42853

Name: Kammerchor Cantamus

Probenzeiten: mittwochs 20:00-22:00
Ort: Pfarrz. St. Germanus, Bonnerstr.
Chorleitung: Helmut Ritter
Tel. 02236/48701

St. Josef

Name: **Intermezzo**
Probezeiten: dienstags 18:30-20:00
Ort: Pfarrzentrum St. Josef
Hubertusstraße 32
Chorleitung: Ursula Papon
Tel. 02236/41270

Name: St. Josef Chor

Probezeiten: dienstags 20:00-22:00
Ort: Pfarrzentrum St. Josef
Hubertusstraße 32
Chorleitung: Ursula Papon
Tel. 02236/41270
Ansprechpartner: Christel Ackermann
Tel. 02236/1565

St. Thomas Apostel

Name: **Kirchenchor St. Thomas Ap.**
Probezeiten: montags 20:00-22:00
Ort: Mehrzweckhalle Urfeld
Josef-Kuth-Weg 2
Chorleitung: Helmut Ritter
Tel. 02236/48701
Ansprechpartner: Marlies Engels
Tel. 02236/5160
klara.engels@web.de

Name: Nova Cantica

Probezeiten: montags 20:00-22:00
Ort: Pfarrheim St. Thomas Ap.
Rheinstraße 200
Chorleitung: Lucia Beckmann
Tel. 02236/5881
Ansprechpartner: Inge Kappen
Tel. 02236/2397

Die Vorstellung der Chöre wird fortgesetzt.

Cantamus Jubiläumskonzert „From Heaven to earth“

Am 25. September 2015 um 20 Uhr fand das Jubiläumskonzert des Kammerchors Cantamus statt.

Anlass dieses Konzerts war das 50. Jubiläum des Kinder- und Jugendchors an St. Germanus, welcher 1964 vom ehemaligen Kantor an St. Germanus, Wolfgang Krane, und seiner Frau Cordula Krane gegründet wurde.

Der heutige Kantor Helmut Ritter, hatte sich ein ganz besonderes Programm für diesen Abend ausgedacht. Das Konzert mit dem Titel „From heaven to earth“ (deutsch: Vom Himmel zur Erde) fand an zwei verschiedenen Orten statt.

Der erste Teil „heaven“ wurde von den 24 Sängern in der Kirche dargeboten. Die gut 200 Besucher hörten geistliche Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen. Gospels und bekannte Stücke aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“ wie „I don't know how to love him“ waren Teil des ersten Programms.



Nach einer kurzen Pause, in der sich die Zuhörer sowie auch die Sängerinnen und Sänger mit Getränken erfrischen konnten, ging es dann im Programm weiter mit dem „earth“-Teil.

Dazu lud der Chor in das Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg ein. Hier erfreuten sich die Zuhörer an Rock- und Popsongs – mal a capella, mal mit Begleitung. Es gab bekannte Stücke aus der „Westside Story“, „König der Löwen“ und vieles mehr zu hören. Helmut Ritter führte mit kurzen Erklärungen durch das abwechslungsreiche Programm. Nach viel Applaus und 3 Zugaben bedankte sich der Chor bei den zahlreichen Zuhörern und Helfern, welche zum Gelingen des Konzertes beigetragen hatten. Besonderer Dank ging an Helmut Ritter für die Gesamtleitung des gelungenen Abends. Ebenso wurde Frau Cordula Krane für ihr zurückliegendes Engagement gedankt. Beide wurden mit einem Blumenstrauß geehrt und erhielten lang anhaltenden Applaus.

Zufrieden und beseelt belohnten sich die Chormitglieder nach dem anspruchsvollen Konzert, für das gut ein Jahr geprobt wurde, mit Pizza und Getränken bei ausgelassener Stimmung.

Gabi Meisen

Ein Engel der Kulturen für und in Wesseling

Es ist schon ein besonderes Kunstobjekt, das die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten entwickelt und geschaffen haben, denn es wurde zum Appell und Symbol des Friedens und der vermittelnden Religionsverständigung.

Der Engel der Kulturen enthält die Symbole der drei abrahamitischen Religionen - den Halbmond, den Stern und das Kreuz - und setzt sie zueinander in Beziehung. Alle drei Symbole sind in einem Stahlring angeordnet und so entsteht im Inneren des Ringes die Figur des Engels.

Als in Wesseling bekannt wurde, dass der Engel der Kulturen in unsere Stadt kommen könnte, bildete sich sofort eine Bürgerinitiative, die sich um die Realisierung dieses Angebotes kümmerte.

Daran beteiligten sich Bürger und Vertreter der Öffentlichkeit und der Religionen.

Am Sonntag, den 06. September wurde uns der Engel der Kulturen nach Wesseling gebracht und Wesseling Bürger verschiedener Nationalitäten und Religionen rollten dieses Kunstwerk von Station zu Station durch die Stadt:

Von der Moschee zur evangelischen Apostelkirche, von dort zur griechisch-orthodoxen Kirche, weiter zum jüdischen Denkmal und zur katholischen Kirche St. Germanus und schließlich zum Alfons-Müller-Platz. An jeder Station gab es einen ausdrücklich gastfreundlichen Empfang und es wurde gebetet, gesungen oder getanzt.

Am Endpunkt unseres Weges ließen die Künstler unter Mithilfe der Bürger eine Intarsie des Engels der Kulturen in den Boden zur ständigen Erinnerung und als immerwährender Appell, nie aufzuhören, sich um den interreligiösen Dialog zu kümmern.

Der Engel der Kulturen hat mich tief bewegt; die Idee der Künstler, deren Engagement, die große Initiative vieler Wesseling, das Kennenlernen und die Gespräche auf dem Weg.

Die Gedanken der Künstler, aus deren Homepage entnommen, greife ich gerne auf:

„Wir leben in einer Welt.

Wir lassen einander zu und geben uns gegenseitig Raum zur Entfaltung. Mitmenschlichkeit und Achtung vor der Schöpfung prägen die von allen gebildete Mitte.

Wir sind einander verbunden und werden nur gemeinsam und friedlich die Zukunft gestalten können.“

Im Oktober werden wir uns wieder treffen; Wesseling Bürger und Vertretern der Religionen, denn der Engel der Kulturen soll uns weiterhin verbinden und uns helfen, die Zukunft zu gestalten.

Gemeinderferentin Carola Lerch

Erfolgreich auf der ganzen Linie



Die vom Bezirksverband Brühl in Heide ausgerichtete Meisterschaft im Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen verlief für die Seniorenmannschaft der Wesseling Schützen äußerst erfolgreich. Mit 556 Ringen schafften Hans Beyer, Heinz Streicher und Richard Krappel den ersten Platz in der Disziplin Luftgewehr angestrichen. Dem Bezirksmeister herzlichen Glückwunsch!

Auch das Schützenfest Anfang August verlief bestens. Bei der „Manöverkritik“ wurde die harmonische Zusammenarbeit der vielen Helfer besonders hervorgehoben. Die gute Stimmung übertrug sich auf die zahlreichen Mitglieder des Bezirksverbandes Brühl und Besucher des Schützenfestes. Nach der feierlichen Schützenmesse in der Pfarrkirche St. Germanus besuchten die Schützen traditionsgemäß das CBT-Haus St. Luzia. Mit Musik und Umtrunk hatten die Bewohner sichtlich Freude, besonders als Bürgermeister Esser es sich nicht nehmen ließ in Hemdsärmeln die erste Runde Getränke zu kredenzen. Auf dem Festplatz an St. Germanus warteten bereits viele Gäste ganz besonders die strahlende Bezirkskönigin von St. Hubertus Brühl-Heide Gabriele Koch, mit großer Abordnung machte sie ihre Aufwartung. Die wieder einmal unübertroffene hausgemachte Erbsensuppe und das schmackhafte Grillgut wurde trotz der warmen Temperaturen bei Life-Musik mit Genuss verzehrt. Für die zahlreichen Torten und Kuchen fanden sich anschließend auch noch viele sachverständige Abnehmer, selbstgebacken müssen die Kuchen sein!

Mitte August fuhr die Schützenfamilie mit Gästen bei mäßig gutem aber trockenem Wetter und unter geistlicher Obhut von Präses Schiffer in die historische Stadt Trier. Unter sachkundiger Führung waren für die Besucher besonders die unterirdischen antiken Kaiserthermen interessant und beeindruckend. Bei der anschließenden Moselfahrt war noch mehr zu sehen; z.B. die roten Sandsteinfelsen, die Schiffswerft Boost, der Stadtteil Pfalzel bis zur Ruwermündung, die Mariensäule, die alten Kräne und die Abtei St. Matthias. In Mayen waren zum Abendessen für die Schützenfamilie die Tische gedeckt, es mundete hervorragend.

Der nächste Einsatz für die Schützen war das Schwingeler-Hof-Familienfest des MGV, unter dem Motto „nur das Beste für die Gäste“ wurden an diesem Sonntag bei hochsommerlichen Temperaturen die besten Reibekuchen von ganz Keldenich (Ortsteil von Wesseling) gebacken.

Hier finden Sie aufschlussreiche Fotos vom Schützenfest, von Trier, und weitere Informationen von und über die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Wesseling vor 1518 e.V.:

<https://www.facebook.com/sebastianus.schuetzen.wesseling/>

Paula Heinrichs

Jahresausflug der Martha-Gruppe (Schrubberclub)

Unser diesjähriger Ausflug führte uns, wie immer gut organisiert und vorbereitet von Hanni Fricke, am Mittwoch, 07. Oktober 2015, in den Hessenpark.



24 Mitglieder des „Schrubberbaletts“ feierten um 9:00 Uhr die heilige Messe in St. Germanus für verstorbene Mitglieder. Herr Pastor Polders gab uns den Reisesegen und dann ging es los in den Taunus.

Auf der Hinfahrt verließen wir die Autobahn bei Bad Camberg und fuhren über die Taunushöhenstraße bis Neu-Anpach und weiter zum Freilichtmuseum Hessenpark. Im historischen Gasthaus „Zum Adler“ haben wir dann zu Mittag gegessen. Anschließend unternahmen wir auf dem wunderschönen Marktplatz einen Einkaufsbummel.

Unter fachlicher Führung erkundeten wir anschließend das Freilichtmuseum. Wie arm wäre das Leben, wenn man nichts über die Vergangenheit wüsste. Das Freilichtmuseum Hessenpark gab uns einen lebendigen Einblick in die Geschichte.

An über 100 Gebäuden kann man nachvollziehen, wie sich Bauen und Wohnen in den Regionen seit 400 Jahren entwickelt haben. Wir waren beeindruckt, unter welchen schwierigen Bedingungen unsere Vorfahren gelebt haben.

Unser Besichtigungsschwerpunkt war die Region Mittelhessen. Fast alle Gebäude sind Fachwerkhäuser, deren Fassaden oft reich verziert sind. Sie wurden an ihren Standorten sorgfältig abgebaut und im Hessenpark originalgetreu wieder aufgebaut. Wir besichtigten Kirchen, Schulen und Bauernhöfe mit alten Haustierrassen. Die meisten Höfe waren so genannte Eindachhöfe, bei denen sich Wohnbereich, Stallungen und Vorratsräume unter einem Dach befinden.

Inmitten dieser historischen Gebäude verbrachten wir einen eindrucksvollen Tag in guter Gemeinschaft. Nach dem Kaffeetrinken und Kuchenessen ging es frohgelaunt auf die Heimreise.

Maria Th. Legerlotz

Mit Gott on tour- „Katharina auf der Spur“

so hieß das Thema der diesjährigen Familienwallfahrt, bei der sich Familien aus den Bistümern Köln, Aachen, Trier und Limburg in der Westerwaldgemeinde Dernbach begegneten. Dernbach ist der Geburts- und Heimatort der seligen Katharina Kasper, Gründerin der Klosterschwwestern, die auch hier in Wesseling im Krankenhaus beheimatet sind.

Gestartet waren wir mit ca. 40 Pilgern bei schönstem Sonnenwetter morgens früh um 7.15 Uhr an St. Germanus. Ein Bus brachte uns zum ICE Bahnhof Montabaur, wo dann die Sternwallfahrt auf 12 Routen zwischen 2 und 10 km mit geistlicher Begleitung startete. In Dernbach angekommen wurden die Pilger von den Schwestern herzlich in Empfang genommen und mit einem leckeren Mittagessen versorgt.



Anschließend wurden für Groß und Klein über 40 tolle Mitmachaktionen und Work-



shops, wie Töpfern, Filzen, Weben, Schnitzen, Singen, Actionpainting usw. angeboten. Aber auch stillere Angebote kamen nicht zu kurz.



Um 15.30 Uhr endete die Wallfahrt mit einem Open Air Familiengottesdienst mit Weihbischof Dr. Thomas Löhr aus dem Bistum Limburg mit viel Gesang und Sonnenschein, unterstützt von einem Kinderchor und der Band leBandig, denen wir noch gerne weiter zugehört hätten.

Am Ende des Tages bleibt uns nur dem Erzbistum Limburg und den Dernbacher Schwestern vor Ort, sowie Frau Lerch und Sr. Clementine Ferdinand für die perfekte Organisation und Gastfreundschaft zu danken.

Die nächste Familienwallfahrt wird die Familien übrigens im Juni 2017 nach Kloster Heisterbach führen.

Heike Wamers

Herzlichen Dank!

Beim Ökumenischen Sponsoren-Sternlauf am 26.09.2015 sind fast hundert Teilnehmer und fast alle Bewohner des Flüchtlingscamps mitgegangen. Das anschließende Fest der Begegnung an St. Marien war für alle ein wunderschönes Erlebnis. Mit den Spenden, die bei unserer Aktion zusammengekommen sind, können für viele Flüchtlinge wetterfeste Schuhe gekauft werden. Die Spendenhöhe beträgt bisher 4.802,17 € und es kommen nachträglich immer noch Spenden an. Ein großartiges Ergebnis. Vielleicht knacken wir noch die 5.000.-€ Marke. Das alles wäre nicht möglich ohne unsere jugendlichen und junggebliebenen Teilnehmer, die vielen fleißigen Helfer und natürlich all die großzügigen Spender. Dieser Einsatz von so vielen ist beeindruckend. Daher ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, Helfer und Spender. Ganz herzlichen und lieben Dank!



Pfr. Krenzel und Diakon Schiffer übergeben den Spendenscheck an Monika Engels-Welter

Pfr. S. Krenzel

96. MUSIK IN DER KAPELLE am Sonntag 31.01.2016, 18.00 Uhr „GUTE BESSERUNG“

Frohe Genesungswünsche aus der Kölner Dommusik

Ausführende: Schüler und Lehrer der Musikschule des Kölner Domchores

Leitung: Winfried Krane

GUTE BESSERUNG, dieser Titel ist uns noch bekannt aus der Zeit, als es ausreichend geeignete fortgeschrittene Schüler und Musiklehrer in Wesseling gab, die sich alljährlich mit dem Titel GUTE BESSERUNG an unserem Jahresprogramm beteiligten. Die Zuhörer haben gerade den Ausführungen der Schüler gerne zugehört.

Im 96. Konzert begegnet uns nun wieder der gleiche Titel. Ich habe ihn gewählt, weil wieder junge Menschen mit ihren Lehrern sich bereit erklärt haben, eines unserer Konzerte zu bestreiten. Jahreszeitlich liegt dieser Termin mitten in der im Rheinland als fünfte Jahreszeit bekannten Epoche. So hoffen wir auf ein frohes Programm von jungen Stimmen und Instrumentalisten der Musikschule des Kölner Domchores mit ihren Lehrern zur Freude unserer Patienten und der übrigen Zuhörer in der Kapelle.

Jubiläum im Präses-Held-Haus



Kaum zu glauben – aber wahr!

Im Dezember 2010,
vor genau fünf Jahren
wurde das Präses-Held-Haus in der
Alfterstraße offiziell eingeweiht.
Seitdem ist in unserer Einrichtung
viel geschehen,
Die Zeit war geprägt von Aufbau
und Weiterentwicklung.

Das fünfjährige Bestehen möchten wir gerne als Anlass nehmen,
um mit Ihnen zu feiern
und einen Rückblick auf die vergangenen Jahre zu halten.

Daher laden wir Sie zu unserer

Feier zum 5 jährigen Bestehen des Präses-Held-Hauses

05.12.2015

10.30-16.00 Uhr

Präses-Held-Haus

Neben kulinarischen Köstlichkeiten und Hausführungen
bieten wir Ihnen ein buntes Rahmenprogramm an,
das Sie den aushängenden Plakaten entnehmen können.

Für weitere Fragen und Informationen
stehen wir Ihnen vor Ort gerne zur Verfügung.

Kontakt:
Präses-Held-Haus
Alfterstr.2 , 50389 Wesseling
Tel: 02236/8884-0

Offenes Handarbeitstreffen

Em Ahle Kluster“

Pontivystraße 15,
gegenüber dem Neuen Rathaus
Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Elke Heider,
Telefon: 02236 / 81764

Pfarrheim St. Josef

Hubertusstraße
Zeit von 16:00 – 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Barbara Bartsch
Telefon: 02236 / 59472

Freitag, den 04.12.2015
Freitag, den 18.12.2015

Mittwoch, den 02.12.2015
Mittwoch, den 16.12.2015

Katholisches Familienzentrum Wesseling und kfd St. Germanus

Ansprechpartnerinnen:

Carola Lerch, Gemeindereferentin Telefon: 02236 / 39 47 95
Barbara Bartsch, Telefon: 02236 / 59472
Elke Heider, Telefon: 02236 / 81764

Kommunionkleiderbörse in St. Andreas

Die Kommunionkleiderbörse in St. Andreas ist zu einer gut genutzten Tradition geworden. Viel zu schade für den einmaligen Gebrauch denken viele Eltern, deren Kinder im letzten Jahr zur Erstkommunion gegangen sind. Manche möchten die Kleider der Mädchen bzw. die Anzüge der Jungen gerne zu einem günstigen Preis weiterverkaufen.

Eltern, deren Kinder diese Jahr zur Erstkommunion gehen, suchen vielleicht günstige Kleider und Anzüge. Die Eine-Weltgruppe der Pfarrgemeinde St. Andreas bringt diese beiden Interessen zusammen und organisiert am 9.1.2016 von 10-12 Uhr im großen Pfarrsaal von St. Andreas eine Kommunionkleiderbörse.

Eltern, die Kommunionkleider und- anzüge verkaufen möchten, bieten diese direkt den Kaufinteressierten mit ihren Preisvorstellungen an. Von der verkauften Kleidung erhält die Eine-Weltgruppe 10% des Verkaufserlöses für die Förderung eines Schulprojektes in Burundi.

Hubert Tintelott

Pfarrfest in und um St. Germanus

Bei kühlem und windigem, aber weitestgehend trockenem Wetter, begingen wir unser diesjähriges Pfarrfest inmitten einer Reihe attraktiver Aktionen in unserer Stadt am Rhein.

Um 11:00 Uhr feierte Herr Pastor Polders mit seinen liturgischen Assistenten und der versammelten Gemeinde die sonntägliche Eucharistie mit Orgelspiel, Solo- und Chorgesang zum Thema

„ Engel“ mit Blick auf die Kunst- und religiös-kulturelle Aktion „ Engel der Kulturen“.

Von etwa 12:00 Uhr begann die Festzeit auf dem Kirchvorplatz und rund um unsere Pfarrkirche mit dem Musikprogramm der Gruppe „ Pimock“ und vielen Angeboten für das leibliche Wohl. Von Erbsensuppe mit Ein-/Beilagen, Reibekuchen mit Beilagen, Crêpes verschiedener Geschmacksvarianten bis zu den verführerischen Eiskreationen vom Team des CBT- Wohnhauses St. Luzia.



Den Durst konnte man sich mit diversen alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken am Getränkewagen und in der „Weinlaube“ löschen.

Im Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg gab es Kaffee und gestiftete Kuchen, sowie eine Tombola (nach Losverkauf unter den Festbesuchern).

Weitere Angebote zogen die Besucher auf dem Kirchengelände an. Nach guter Tradition boten die Messdiener im Pfarrgarten eine italienische Kaffeebar an, um das Taschengeld für ihre Romwallfahrt aufzubessern.

Verkaufs- und Informationsstände unserer Ordensschwester ADJC, des Missionskreises sowie die franziskanische Kenia-Hilfe, vermittelt und begleitet von Herrn Kirwald stellten Ihre Aktionen vor. In Foyer boten Frau Wilden und Frau Färber Handarbeiten und hausgemachten Konfitüren an.

Für unsere jungen Besucher betreuten die Messdiener eine Hüpfburg, Stockbrotbacken, Dosenwerfen und Kinderschminken.

Die Kita St. Germanus bot Kleinkinderspiele und die Gutenbergschule ein Strohspiel an. Viele zufriedene, aber auch einige kritische Besucher gaben ihr Stelldichein und genossen das Begegnen miteinander.

Trotz – „ Oldtimer“- Rallye und des „Engels der Kulturen“, einer Aktion zur Begegnung der Abrahamitischen Religionen in unserer Stadt und Deutschland: die Prozession kam auch nach St. Germanus: mitten im Pfarrfest feierten wir eine liturgische Statio und eine Sandform des „Engels“ wurde vor der Kirche ausgelegt.

Allen Gästen, Helferinnen und Helfern, auch hinter der Szene, sei von Herzen gedankt im Namen der Pfarre St. Germanus.

Für den Pfarrausschuss St. Germanus

Alfons Dondorf

PS: Ein Teilerlös ist für die Renovierung unseres Pfarrzentrums Msgr. Lothar Maßberg bestimmt.

Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine .. Termine ..

Wann ...	Was ...	Wo ...
29.11.2015	Frühstück nach der Familienmesse im Musikzimmer, Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg. Die Kinder der Kita St. Germanus gestalten die Hl. Messe mit.	St. Germanus
30.11.2015; 15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen zu dem Vortrag über die Heiligen im Advent mit Petra Lentens-Meyer, Pfarrzentrum Msgr. Lothar Maßberg.	St. Germanus
12.12.2015	Krippenausstellung	St. Andreas
12.12.2015	Fahrt ins adventliche Kevelaer	Dekant
13.12.2015	Krippenausstellung	St. Andreas
13.12.2015	(nachmittags) offenes Adventsingen	St. Andreas
13.12.2015	Patronatsfest St. Luzia	CBT-Wohnhaus St. Luzia
14.12.2015	Patronatsfest St. Luzia der Schützenbruderschaft	Luziakapelle-Sioniterhof
18.12.2015	Ewiges Gebet	St. Thomas Ap.
24.12.2015	Heiligabend für Alleinstehende u. Bedürftige	St. Andreas
28.12.2015	Weihnachtskonzert mit Bruce Kapusta	St. Andreas
01.01.2016	Neujahrsempfang für das Dekanat Wesseling	St. Germanus
01.-06.01.2016	Sternsingeraktionen	Dekanat
01.01.2016	Brigidafest, Tiersegnung	Schmerzhafte Mutter
09.01.2016	Kommunionkleiderbörse (Foyer Pfarrzentrum)	St. Andreas
10.01.2016	Krippensonntag	Dekanat
17.01.2016	100 Jahre kfd Schmerzhafte Mutter	Berzdorf
06.02.2016	Kölsche Mess	St. Germanus/Dekanat
12.02.2016	Weltgebetstag der Frauen	Dekanat
12.03.2016	Ewiges Gebet	Schmerzhafte Mutter
13.03.2016	Ewiges Gebet	St. Andreas

Termine Korpingsfamilie

Wann ...	Was ...	Ansprechpartner
02.12.2015	Adventsgottesdienst im kleinen Pfarrsaal	Hubert Tintelott, Tel. 1559
05.-06.12. 2015	Weihnachtsmarkt Keldenich	Jürgen Schaaff, Tel. 1669
13.12.2015	Messe zum Start der Adveniat-Aktion – gestaltet von der Korpingsfamilie	Ruth Schmidt, Tel. 94185
13.12.2015	Adventsfeier/ Feuerzangenbowle	Hubert Tintelott, Tel. 1559

Info-Lokal "miteinander - mittendrin"



Wenn eine Vision sich ausbreiten will, wird es Zeit sie umzusetzen!

Seit längerem gehen wir im Pastoralteam der Idee nach, einen zentral gelegenen Begegnungsort zu schaffen für alle Menschen, gleich welcher Konfession, wo sich die katholische Kirche im Dekanat Wesseling präsentiert und wo man sich über die Kirche und deren Aktivitäten informieren kann.

An der Gestaltung dieses Begegnungsortes sollen sich alle Interessierten besonderes unserer kirchlichen Vereine beteiligen können.

Gerade jetzt in der Zeit, in der die Zahl unserer „Neuen Nachbarn“ steigt, fühlen wir uns aufgefordert, Gastfreundschaft und Willkommenskultur weiterzuentwickeln.

Wir sehen es außerdem als unsere Verantwortung an, den andersgläubigen Nachbarn die Möglichkeit zu geben, sich über unser Land, unsere Stadt, unsere Kultur und die christliche Prägung unseres Landes informieren zu können.

Durch das schon langes leer stehende Ladenlokal in der Pontivystraße 15, einem Gebäude das der Kirchengemeinde St. Germanus gehört, kann nun die Vision konkret werden. Es wird dafür mietfrei zur Verfügung gestellt.

Im PGR wurde dafür der Name gefunden:

„miteinander – mittendrin“



An diesem Ort bieten wir:

- Gastfreundschaft , Kaffee, Tee und Wasser
- Information zur Integration
- Austausch und Gespräch über persönliche Anliegen.
- Interreligiöser Dialog
- Standbilder mittels Eglifiguren zu biblischen Szenen zur Betrachtung, als Impuls und Einstieg für Gespräch und Aufklärung
- kreative Angebote wie handarbeiten, musizieren, singen und spielen
- Möglichkeit zum Lesen und Ausruhen
- Beratung in Alltagsfragen

Jeder einzelne, der sich für diese Begegnungsort einsetzen möchte, prägt das Bild und das Angebot dieser Vision mit.

Daher laden wir Sie, oder einen Vertreter, herzlich ein, mit uns darüber ins Gespräch zu kommen und zu überlegen, ob und wie Sie diesen Ort und dessen Öffnungszeiten mitgestalten möchten.

Hier könnte auch Ihre Werbung erscheinen!

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Zentrales Pfarrbüro St. Germanus

Bonner Str. 11, 50389 Wesseling

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00-12.00 Uhr

und Di. 15.00-17.00 Uhr

Telefon: 02236-375770

Fax: 02236-841648

Mail: st.germanus@web.de

Sie unterstützen mir Ihrer Anzeige das Erscheinen dieses Pfarrbriefes.

Wir erreichen mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren alle katholische Haushalte in Wesseling und viele weiter interessierte Leser.

Komm' mit – wir fahren nach Rom !!

Am Sonntag den 4. Oktober um 9:20 ging es los. Nach 2013 war es wieder soweit und die Wesseling Messdiener standen am Brühler Bahnhof in den Startlöchern um zur Kölner Ministranten- Wallfahrt nach Rom aufzubrechen.

Nachdem wir von der Shell AG Rheinland-Raffinerie mit T-Shirts versorgt wurden, damit wir uns als Gruppe auch immer gut finden konnten, fuhren wir ab zum Kölner Hauptbahnhof, um dort auf die anderen 2300



R. Schaar

Messdiener zu treffen. Um 11.13 fuhr dann endlich unser Sonderzug Omega los. Der zweite Zug Alpha war bereits eine halbe Stunde früher abgefahren. Die Fahrt war mit 26 Stunden zwar recht lang, aber dennoch recht kurzweilig. Schon vor Rom waren etliche von uns vom vielen Singen schon leicht heiser, aber die Stimmung war trotz der harten Zugbetten in den Sechser-Liegewagenabteilen top.



R. Schaar

Gegen halb zwei fuhren wir dann auch endlich in die ewige Stadt ein. Sonnenschein geleitete uns auf dem Weg ins Hotel. Dort angekommen musste es aber ganz schnell gehen, da um 17.30 schon der Eröffnungsgottesdienst in der Lateranbasilika stattfand. Auch wenn diese Kirche schon vielen bekannt war, war es wieder ein beeindruckender Anblick und ein Erlebnis, in der eigentlichen Papstkirche einen Gottesdienst mit mehr als 2000 anderen Messdienern zu feiern.

Ausgelagt von der Fahrt, den vielen „Humbas“, „Norberts“ und allen anderen erdenklichen Liedern, sahen alle nur noch sehnsüchtig einer echten römischen Pizza entgegen. Diese bekamen wir dann auch, und nach einem Eis auf der Spanischen Treppe waren nun alle endgültig in der ewigen Stadt angekommen.



R. Schaar

Das war quasi unser erster Tag und an Müdigkeit sollte noch nicht zu denken sein, da es am nächsten Tag schon früh wieder losging. Um 8.30 Uhr hatten wir die Kirche Santa Sabina auf dem Aventin reserviert, um dort nur für uns Wesselingers Messdiener mit Pater Klein, Pastor Krenzler und Diakon Schiefen den Tag mit einer heiligen Messe zu beginnen. Musikalisch hatten wir auch vorgesorgt und Felix Nüßgen mit seiner Gitarre eingepackt.



Nach der Messe schauten alle natürlich durch das berühmte „Schlüsselloch“ und genossen den einzigartigen Blick vom Aventin. Vorbei am Circus Maximus klapperten wir dann in Kleingruppen viele Sehenswürdigkeiten Roms ab. Campidoglio, Piazza Venezia, Palatin, Trastevere um nur einige zu nennen und trafen uns dann auf der Piazza Navona wieder, um von dort aus zum Abendessen am Pantheon zu gehen und gesättigt den Abend beim Abendgebet in Sankt Ignazio ausklingen zu lassen.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Papstaudienz. Wir waren überrascht, so nah an unseren Heiligen Vater zu kommen und werden wohl noch oft und lange an diesen Morgen zurück denken.

Papst Franziskus begrüßte unsere Gruppe persönlich und alle sprangen auf und schrien. An seinem erstaunten Gesichtsausdruck war zu erkennen, dass er mit so vielen Messdienern wohl nicht gerechnet hatte. Es war toll.



Von dort aus gingen wir hoch auf die Engelsburg um Rom auch wirklich von vielen Plätzen von oben gesehen zu haben. Wunder schön entlang am Tiber spazierten wir dann zur Piazza Flaminio. Hoch auf dem Pincio wurden wir mit einem atemberaubenden Blick und Sonnenschein verwöhnt und von der Villa Borghese quasi zu einer kleinen Siesta eingeladen. Von dort aus gingen wir die Straße geradeaus runter zur Spanischen Treppe, dann zum Kolosseum und zu Santa Maria Maggiore. Alles immer unterlegt mit





interessanten historischen Informationen von Pater Klein. Wir waren dafür sehr dankbar und sehr froh, dass er dabei war. So profitierten wir von unserem Abschiedsgeschenk, dass wir ihm gemacht hatten, uns nach Rom zu begleiten. Und durch sein unglaublich historisches Wissen bekamen gerade die, die schon des Öfteren in Rom waren noch einmal einen ganz neuen Blick für all die Kirchen und Monumente.

Der Donnerstag stand bis zum Abschlussgottesdienst zur freien Verfügung. Diese Zeit nutzten wir, um Rom ein letztes Mal von ganz oben zu sehen, nämlich von der Kuppel des Petersdoms aus.

Dort schrieben wir dann auch die Postkarten für die Gemeinde. Den Petersdom zum ersten Mal zu sehen, aber auch noch nach dem 20. Mal, ist immer wieder aufs Neue überwältigend und man kann einfach nur über die Dimensionen staunen.



Dann war es aber auch schon Zeit, nach Sankt Paul vor den Mauern zu fahren, wo die Abschlussmesse stattfinden sollte. Dies war für uns neben der Papstaudienz dann auch der Höhepunkt der Woche. Denn wieder einmal hatten die Berzdorfer Messdiener den Wettbewerb gewonnen, dessen erster Preis es ist, den Abschlussgottesdienst der Wallfahrt zu dienen – und das mit unserem Erzbischof Rainer Maria Kardinal Wölki. Die Probe war recht kurz und

der Küster merkte recht schnell, dass er es mit Profis zu tun hat. Durch die Menschenmenge in St. Paul einzuziehen, die mit ihrer Größe und Schönheit besticht, machte uns, wie auch unseren Leitern, Gänsehaut.

Anschließend gab es für alle 2.400 Messdiener Pasta, Tiramisu und ein Getränk und es waren auch wieder die Wesselingers, die auf dem Vorplatz für eine tolle Stimmung sorgten.





Der nächste Tag war dann auch leider schon der Tag der Abreise. Nach einem Gebet in der Kapelle unserer Unterkunft und dem Reisesegen durch Pater Klein, ging es noch kurz zum Souvenirshopping für alle die Lieben daheim, ein letztes Eis, einen Café und einen riesen Einkauf für die Rückfahrt. Um 16:00 Uhr wurden wir auch schon abgeholt zum Bahnhof Rom Ostiense. Für unser leibliches Wohl war Dank sehr vieler und sehr großzügiger Spender bestens gesorgt und wir brauchten nichts selber finanzieren. Wir haben jedes Eis, jede Pasta und jede Pizza genossen und möchten uns für jede einzelne Spende, die zu einer tollen Zeit beigetragen hat, ganz herzlich bedanken.

Nach einer lustigen Nacht im Partyzug Omega fuhren wir dann schließlich wieder in den Kölner Hauptbahnhof ein. Der Blick auf den Dom und 20 Grad Temperaturunterschied machten uns deutlich, dass eine Woche dolce Vita sich nun dem Ende neigte.

Am Brühler Bahnhof warteten auch schon unsere Eltern auf uns, um uns in Empfang zu nehmen. 36 müde, aber glückliche Messdiener trennten sich dann nun nach einer tollen Woche in Rom. Diese Fahrt hat unsere Gemeinschaft wieder einmal gestärkt und war eine tolle Gelegenheit, auch andere Messdiener aus dem Dekanat kennenzulernen. Aber nicht nur die Messdiener untereinander lernten sich kennen- auch unseren neuen Seelsorger Pastor Krenzel lernten wir kennen. Es ergab sich in diesen Tagen vielfach die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch und es war toll, dass er gleich am Anfang mit uns auf diese Reise mitgekommen ist.



Ganz herzlich wollen wir uns natürlich auch bei unseren Leitern Paul Rainer und Stefanie Krapp sowie Angelika und Reinhard Schaar bedanken, die diese Reise für uns organisiert haben und mit denen wir viel Spaß in Rom hatten.

So viel Spaß, dass wir uns jetzt schon auf die Fahrt 2018 freuen.

Marinita Wagner

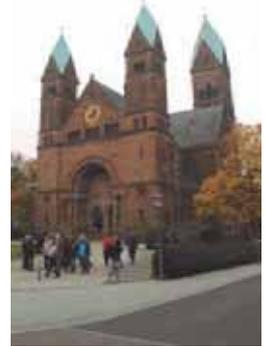
Wir fahren in den Taunus!

Am Samstag, den 23. Oktober war es wieder so weit, der Kirchengemeindeverband im Dekanat Wesseling machte sich zum jährlichen Betriebsausflug mit dem Bus auf den Weg.

Ausgesucht und vorbereitet war die Tour wieder von Herrn Hubert Wanner, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Im Bus spendete Pfarrer Polders den Reisesegen und wünschte einen schönen Tag im Taunus.

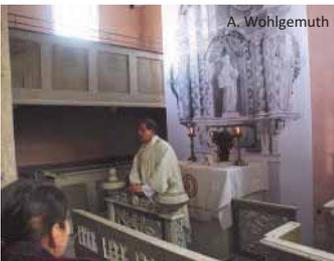
In Bad Homburg angekommen, machten wir halt am Kurpark, wo uns schon zwei Stadtführerinnen erwarteten, die uns dann die Sehenswürdigkeiten im Kurpark und in der Stadt zeigten und erläuterten. So ging es vorbei am ältesten Golfplatz Deutschlands, am Wohnhaus von Altbundeskanzler Ludwig Erhardt, am neuen Kurhaus über den Marktplatz mit Laternenbrunnen zum Schloss und zur evangelischen Erlöserkirche. Drinnen gab es gerade ein Orgelkonzert, so dass wir nur kurz hineinschauen konnten. Die Kirche ist innen im byzantinischen Stil gestaltet und überreich mit Mosaiken geschmückt. Über der Apsis ist Christus der Weltenherrscher (Pantokrator) in einem großen Mosaik dargestellt. Nach der Führung hatten wir dann Gelegenheit uns Bad Homburg weiter anzusehen, zu shoppen und uns bei einem Mittagimbiss zu stärken.

A. Wohlgemuth



Um 14:30 Uhr trafen wir uns wieder am Bus und die Fahrt ging weiter zum Hessenpark, einem großen Freilichtmuseum, ähnlich wie in Kommern, nur viel größer.

Dort erwarteten uns drei Führerinnen die uns durch die Abteilung „Mittelhessen“ durch den Park führten. Nähere Informationen zum Hessenpark finden Sie auch im Artikel der Martha-Gruppe, die in diesem Jahr ihren Ausflug ebenfalls dorthin gemacht haben.



A. Wohlgemuth

In der evangelischen Museumskapelle aus Lollar (ursprünglich 1480 erbaut und ab 1984 im Freilichtmuseum wieder aufgebaut) feierten wir dann gemeinsam die Heilige Messe.

Danach ging es zum Abendessen in die zum angrenzenden Wirtshaus Adler gehörenden Scheune. Einige versuchten den typischen „Ebbelwoi“ und dachten dabei sicherlich an den „Blauen Bock“ mit Heinz Schenk...

Danach ging die Fahrt zurück nach Wesseling. „DJ Markus P“ verkürzte die Fahrzeit musikalisch mit Hits für alle Altersgruppen. Gegen 21:00 Uhr trafen wir pünktlich wieder an St. Germanus ein.

Es war ein schöner ereignisreicher Tag. DANKE dafür.

Anton Wohlgemuth



St. Andreas, Wesseling-Keldenich
Montag 28.12.2015
Einlass: 19.00 Ur, Beginn: 19.30 Uhr

BRUCE KAPUSTA
*Advent &
Weihnacht*
Kölsch
Klassisch

Annemie Lorenz - Elfi Steickmann
mit kölschen Geschichten

Special Guest:
Mario Taghadossi (Tenor) Chizuko Takahashi (Violine)

Präsentiert von der Kolphingsfamilie Wesseling
und dem Kirchenvorstand St. Andreas

Vorverkauf 17 €, an der Abendkasse 19 €:

Karten gibt es hier: Pfarrbüro St. Andreas., Wirtzhaus,
Süße Ecke am Rathaus, Lotto Tabak Schreibwaren Willi Berger und bei
koelnticket.de



TOM

12
15

Treffpunkt offenes Miteinander

Lichterfest Lucia

Samstag, 12. Dezember,
Punkt 16 Uhr

Lichterschiffchenbasteln im Jugendheim

Für alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren
Wir treffen uns je nach Lucia einmal monatlich vor oder nach
der Messe in St. Thomas zum Spielen, Quisfragen, Spass haben
Weitere geplante Termine zum Thema:
18.01.18, 22.02.18, 12.04.18



TOM

01
16

Treffpunkt offenes Miteinander

TASCHENLAMPENRAUFE

Samstag
16. Januar
19:30 Uhr

St. Thomas Urfeld

Für alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren
Wir treffen uns je nach Thema einmal monatlich vor oder nach der Messe in St. Thomas zum Spielen, Quisfragen, Spass haben.
Weitere geplante Samstagstermine:
22.02.18, 12.04.18




TOM

02
16

Treffpunkt offenes Miteinander

Tanz den TOM

SAMSTAG, 22. FEBRUAR, 19:45 UHR
IM PFARRHEIM ST. WIGBERT URFELD

MIT HIPHOPTRAINER RÜDIGER
ER ERINNT EUCH DIE ANGESAGTEN VILLOMOYES BEI

Für alle Kinder und Jugendlichen ab 9 Jahren
Wir treffen uns je nach Thema einmal monatlich vor oder nach
der Messe in St. Thomas zum Spielen, Quisfragen, Spass haben
Weitere geplante Samstagstermine:
12.04.18




Katholische Kirche Wesseling

Willkommen auf unserer Internetseite

der Newsletter können Sie sich per E-Mail anmelden

12. Februar 2018

12. Februar 2018

12. Februar 2018

Jetzt abonnieren!

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter registrieren

www.katholische-kirche-wesseling.de/Newsletter.php

